

# SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

6/2017



# WIR SUCHEN HELFERINNEN



# UND HELFER

FÜR DIE BEREICHE

PRESSE/MEDIA

SOCIAL MEDIA

WETTKAMPFSTÄTTE

ATHLETENBETREUUNG

KLASSIFIZIERUNG

TRANSPORT

HOTEL

SICHERHEIT

GÄSTESERVICE



PARA LEICHTATHLETIK-EM BERLIN – 20. BIS 26. AUGUST 2018

# Das Beste geben



Liebe Leserinnen und Leser,

ein spannendes Sportjahr neigt sich dem Ende zu. Sportfeste für Kinder und Erwachsene, Wettkämpfe und Schnuppertage, Kurse und gelebte Inklusion in einer bunten, begeisternden Vielfalt. Die gemeinsame Radltour von VdK Bayern und BVS Bayern, zum Beispiel, oder der renommierte München Marathon, an dem unser Verband zum ersten Mal teilgenommen hat.

Ein besonderes Highlight war für mich der TalentTag in den Schulen der Münchner Pfennigparade. Rund 75 Kinder mit und ohne Behinderung waren einen ganzen Tag lang mit Feuereifer dabei, probierten ihre Lieblingssportarten aus und bewunderten BVS-Champions wie Botschafter Sven Hannawald, Radprofi Michael Teuber und Tischtennis-Stern Lena Kramm. Sport ist nicht nur gut für die Gesundheit – Sport weckt den Ehrgeiz und spornt dazu an, das Beste zu geben.

Vielleicht sehen wir eins von diesen Kindern in ein paar Jahren auf dem Siegereppchen. Unsere BVS Bayern-Sportler/-innen des Jahres stehen dort schon ganz oben.

Und auch in der Gunst des Publikums. Rund 1.000 Sportbegeisterte haben bei unserem Online-Voting mitgemacht und Erich Winkler, Lena Kramm und die BVS Bayern-Damenauswahl im Rollstuhlbasketball als Sieger bestimmt.

Damit unsere Spitzensportler sich bei Wettkämpfen in Bestform präsentieren können, brauchen sie die bestmögliche Unterstützung. Beim Training, aber natürlich auch, wenn es um die finanzielle Absicherung geht. Für Paralympioniken ist es oft noch schwieriger, Sport und Beruf zu vereinbaren, als für Athleten ohne Behinderung. Seit diesem Jahr gibt es eine neue Fördermöglichkeit, die Parasportler/-innen individuell unterstützt, das Fördermodul „Duale Karriere – Individualförderung“ des DBS. Insgesamt 17 Para-Athleten wurden von der Kommission ausgewählt, darunter auch bayerische Sportler/-innen.

Der BVS Bayern hat es sich auf die Fahnen geschrieben, den sportlichen Nachwuchs so intensiv wie nötig und so gut wie möglich zu fördern. Das gilt für den Breitensport ebenso wie für den Spitzensport. Auch in 2018 werden wir unsere gesamte Energie darauf verwenden, Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu bieten, sportlich aktiv zu sein – wann, wo und wie sie es können und möchten. Sie, unsere Mitglieder, Freunde und Ehrenamtlichen, helfen uns dabei und machen unsere Arbeit erfolgreich. Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr Engagement in diesem Jahr.

Ich freue mich darauf, die sportlichen Herausforderungen des kommenden Jahres gemeinsam mit Ihnen zu erleben und zu gestalten.

Für die kommende „stille Zeit“ wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Präsidiums besinnliche Stunden, eine gesegnete Weihnachtszeit und einen gesunden Start in ein 2018 voller sportlicher Sternstunden.

Ihre

Diana Stachowitz, Präsidentin des BVS Bayern

## Inhalt

### Titelthemen

- 04 **Ehrung**  
BVS Bayern Sportler des Jahres 2016  
ausgezeichnet
- 17 **TalentTag**  
Heute ein Talent –  
morgen Paralympics-Sportler?
- 26 **Jubiläum**  
50 Jahre VSV Mehlmeisel

### Verband

- 05 Duale Karriere
- 06 RechtsNews
- Inklusionssport**
- 09 Der Staffeltwettbewerb war ein  
Highlight
- VdK Bayern**
- 12 Gegen den Pflegenotstand!

### Breitensport

- 14 Neu: CP-Landesauswahl Fußball

### Leistungssport

- 19 **Hallenboccia**  
Bronze bei Deutscher Meisterschaft

### Aus den Bezirken

- Bezirksinformationstage und  
Lehrgänge zur Lizenzverlängerung

## Die BVS Bayern-Sportlerinnen und -Sportler des Jahres sind gewählt

Erich Winkler, Lena Kramm und die Damenmannschaft Rollstuhlbasketball Team Bayern siegen

**München.** Zum neunten Mal hat der BVS Bayern erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler mit der Auszeichnung Sportler des Jahres für ihre Erfolge in der vorangegangenen Saison geehrt. Am Online-Voting auf der Homepage des BVS Bayern beteiligten sich rund 1.000 Fans und Freunde.

In der Kategorie BVS Bayern Sportler des Jahres gewann der 49 Jahre alte Paracycler **Erich Winkler**. Nach seinem Motorradunfall 2001 gab ihm der Sport Rückhalt, bereits ein Jahr später begann er mit dem Behindertenradsport. Heute zählt Winkler zur Weltspitze. 2016 wurde er Deutscher Meister 1 km und 3 km Bahn, Deutscher Meister Straßenrennen und Deutscher Vizemeister Timetrail. Im Weltcup gewann er 1 x Silber, 1 x Bronze, und bei den Paralympics in Rio 2016 belegte er zwei Mal den 4. Platz.

BVS Bayern **Nachwuchssportlerin des Jahres** wurde die Tischtennis-Paralympionikin **Lena Kramm**. Die 20-jährige halbseitig gelähmte Studentin erspielte sich 2016 den 2. Platz beim Weltranglistenturnier in Lignano (Italien). Sie wurde Deutsche Meisterin im Doppel und Vizemeisterin im Einzel. Bei den Paralympics in Rio, zu denen sie in letzter Minute nominiert wurde, belegte sie den 7. Platz im Einzel.

BVS Bayern **Mannschaft des Jahres** wurde die **Damenmannschaft Rollstuhlbasketball**, Team Bayern Damen. In der Mannschaft spielen Frauen mit und ohne Behinderung. „2016 seid Ihr Deutsche Vizemeister in Quakenbrück geworden, und dafür haben Euch die Fans zur



Ehrung der BVS Bayern Sportler des Jahres 2016: hintere Reihe v. l. Michael Teuber, Thorsten Schmid, Lena Kramm, Erich Winkler, Sven Hannawald; vorne v. l. Laura Fürst, Birgit Meitner, BVS Bayern-Präsidentin Diana Stachowitz, Bezirksrätin Helga Hügenell (SPD), Bezirksrätin Petra Tuttas (Bündnis 90/Die Grünen).  
Foto: BVS Bayern

Mannschaft des Jahres gewählt“, sagte Paracycler Michael Teuber im Gespräch mit Kapitänin Laura Fürst und Birgit Meitner, die mit Landestrainer Thorsten Schmid den Preis entgegennahm. Der vielfache Weltmeister und Gesamt-Weltcup-Sieger 2017 Teuber hielt die Laudatio auf die Gewinner.

Die Auszeichnung wurde in diesem Jahr im Rahmen des TalentTags München mit der Stiftung Pfennigparade verliehen (siehe dazu Seite 17). Den Pokal erhiel-

ten die Sportlerinnen und Sportler aus den Händen von BVS Bayern-Präsidentin Diana Stachowitz. Urkunden und Blumen überreichte BVS Bayern-Botschafter Sven Hannawald.

Die Sportler des Jahres des BVS Bayern erhalten jeweils eine Prämie in Höhe von 1.000 Euro.  
*BVS Bayern*

### Impressum

**Inhaber und Verleger**  
BVS Bayern

**Landesgeschäftsstelle**  
Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99  
E-Mail: [bvs@bvs-bayern.com](mailto:bvs@bvs-bayern.com)  
Internet: [www.bvs-bayern.com](http://www.bvs-bayern.com)

**Präsidentin**  
Diana Stachowitz  
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s. o.)

**Redaktion** (V.i.S.d.P.)  
Uschi Zimmermann (Kontakt s. u.),  
Maria Jolanda Boselli, BVS Bayern

**Layout**  
Uschi Zimmermann, BVS Bayern  
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091  
E-Mail: [zimmermann@bvs-bayern.com](mailto:zimmermann@bvs-bayern.com)

**Druck**  
Schneider-Druck GmbH  
Erlbacher Str. 102-104, 91541 Rothenburg,  
Tel. (09861) 400-0, Fax (09861) 400-16  
Internet: [www.rotabene.de](http://www.rotabene.de)

**Auflage:** 2.500 Exemplare

**Erscheinungsweise**  
6 Ausgaben pro Jahr

**Bezugspreis**  
Jahresabo (6 Ausgaben) 5,00 € für BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag; Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

**Hinweis**  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

## Fokussierung auf den Hochleistungssport erleichtert

Duale Karriere: neues Fördermodul zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Spitzensport

**„Lern doch lieber was G'scheits“ sagen die Eltern oft, wenn die Neigungen ihres Kindes in eine Richtung gehen, die auf lange Sicht kein gesichertes Einkommen verheißt. Ambitionierte Nachwuchssportler hören das sicher fast genauso oft wie junge Künstler.**

Tatsächlich ist die Planung des „Lebens nach dem aktiven Sport“ natürlich wichtig. Denn die wenigsten können nahtlos in eine Karriere als Fußballkommentator oder Trainer wechseln. Also gilt es, im besten Fall Sport und Ausbildung oder Beruf zu vereinbaren.

Was für Athleten ohne Behinderung eine Herausforderung ist, ist für Sportler mit einer Behinderung eine manchmal schier unüberwindbare Hürde. Denn Bundeswehr und Polizei scheiden bei ihnen oft aufgrund ihrer Behinderung aus. Seit 2011 konnten immerhin Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Spitzenathletinnen und -athleten mit Behinderung in den Bundesbehörden angeboten werden. Ab diesem Jahr nun können sich Spitzensportlerinnen und -sportler mit Behinderung alternativ um eine Individualförderung in finanzieller Form für die Zeit der aktiven Vorbereitung auf ihre Wettkämpfe bewerben.

„Duale Karriere“ heißt das neue Fördermodul, das vom Bundesministerium des Innern gemeinsam mit dem Bundesverteidigungs-, dem Bundesfinanzministerium und dem Deutschen Behindertensportverband entwickelt wurde. Als bedeutenden Schritt für die deutschen Paralympics-Sportler bezeichnet der DBS das Modul, an dem insgesamt 17 Sportlerinnen und Sportler aus Individualsportarten der Deutschen Paralympischen Mannschaft teilnehmen und das zu einer besseren Vereinbarkeit von Spitzensport und Beruf führen und den Sportlern die bestmögliche Vorbereitung auf die Wettkampfhöhepunkte sowie auf die kommenden Paralympischen Spiele in PyeongChang 2018 und Tokio 2020 ermöglichen soll. Die Kommission für die Athletenförderung im DBS hat für das Modul A-Kader-Athleten und Medaillengewinner der Spiele in Sotschi 2014 oder Rio 2016 ausgewählt, die auch Aussichten auf Edelmetall bei den kommenden Paralympics haben werden. Auch baye-

rische Sportler/-innen sind dabei, u. a. Anna Schaffelhuber, Denise Schindler, Steffen Warias und Michael Teuber.

Parasportler/-innen sind im Gegensatz zu Athlet/-innen ohne Behinderung oft älter. Für sie greift das klassische Konzept der Dualen Karriere nicht. „Deshalb brauchen wir auch Fördermodelle, die sich gezielt an Athlet/-innen 30+ richten, und auch an solche, die bereits einen Beruf haben. Die Hälfte der Medaillen wird im Durchschnitt von dieser Altersgruppe gewonnen“, sagt BVS-Präsidentin Diana Stachowitz.

Das neue Modul ist daher ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Es bietet mehr Gestaltungsspielraum mit Blick auf die Doppelbelastung aus Training und Beruf, fängt Verdienstaufschlag auf und erleichtert die Fokussierung auf den Hochleistungssport. Aber Förderung ist nicht alles. „Wenn wir international an der Spitze dabei sein wollen, müssen unsere Athleten bei der Vereinbarkeit von Sport und Beruf stärker unterstützt



In Bayern profitieren u. a. die Paralympicsieger Paracycling, Michael Teuber (links) und Steffen Warias vom Fördermodul „Duale Karriere“. Foto: Archiv

werden. Das gilt übrigens auch für die Suche nach einem sicheren Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Der BVS Bayern steht seinen Paralympioniken bei dieser Suche zur Seite. Es müssen aber generell bessere Voraussetzungen geschaffen werden, um auch Athlet/-innen mit Behinderung eine berufliche Zukunft nach der sportlichen Karriere zu ermöglichen“, fordert Diana Stachowitz. *BVS Bayern*

## Bundesverdienstkreuz für DBS-Präsidenten

Hohe Würdigung für den Behindertensport

**Aus der Hand des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier hat der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), Friedhelm Julius Beucher, in Berlin das Verdienstkreuz 1. Klasse erhalten. Beucher wurde mit dieser hohen Auszeichnung für sein soziales Engagement rund um den Behindertensport, in dem von ihm gegründeten Verein für soziale Dienste in Bergneustadt sowie als ehemaliger Bundestagsabgeordneter und Schulleiter geehrt.**

„Natürlich freue ich mich über diesen Orden. Er ist mir zwar persönlich verliehen worden, allerdings gilt er dem gesamten Deutschen Behindertensportverband. Ohne das Mitwirken aller in unserem Verband wäre eine solche Auszeichnung nicht denkbar. Insofern hat unser Staatsoberhaupt damit den Behindertensport gewürdigt“, sagt Friedhelm Julius Beucher. Er war



einer von insgesamt 30 Bürgerinnen und Bürgern, die Steinmeier im Schloss Bellevue mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ehrte.

*Kevin Müller, DBS*

## Ein großes Zeichen

Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft vbw unterstützt den BVS Bayern

**Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft vbw unterstützt den BVS Bayern seit sieben Jahren, und zwar mit Schwerpunkt auf dem sportlichen Nachwuchs. Denn Sport, davon ist die vbw überzeugt, ist für Menschen mit Behinderung nicht nur wichtig für die körperliche Fitness, sondern ist die beste Gelegenheit, mitten drin zu sein im Leben.**

Die vbw Bayern unterstützt unseren Verband, um die Leistungen von Menschen mit Behinderung und ihre Integration zu würdigen. „Das freut uns sehr. Für unsere Paralympioniken ist eine berufliche Ausbildung parallel zum Sport mindestens genauso wichtig wie für Athleten ohne Behinderung. Dass die Bayerische Wirtschaft unsere Spitzensportler unterstützt und das Preisgeld für die BVS Sportler des Jahres stiftet, ist ein großes Zeichen“, sagt BVS Bayern-Präsidentin Diana Stachowitz.

BVS Bayern

### Von außen betrachtet

Warum braucht Bayern den BVS Bayern?

Die Aktiven, die Mitglieder, die Freunde und Förderer, kennen „unseren“ BVS Bayern in- und auswendig. Aber wie werden wir „von außen“ wahrgenommen? Welchen Stellenwert hat der Behinderten- und Rehabilitationssport bei den Entscheidungsträgern in der Politik, in der Verwaltung, in anderen Spitzenverbänden? Wie sieht uns „die Öffentlichkeit“? In der Reihe „Von außen betrachtet“ lassen wir Stimmen zu Wort kommen, die den BVS Bayern in einer „Außenansicht“ beleuchten. In dieser Ausgabe ist das **Igor Parvanov, Geschäftsführer der vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.:**

*„Der BVS Bayern leistet mit seinen mehr als 35.000 Mitgliedern bereits seit vielen Jahrzehnten einen praktischen und überaus wertvollen Beitrag für die Inklusion im Freistaat. Dieses große Engagement verdient Respekt und Anerkennung, weshalb die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. die Arbeit des Verbands gerne als Partner unterstützt. Vom BVS Bayern wünsche ich mir, dass er auch künftig seine hervorragende Arbeit im Sinne der Inklusion kraftvoll fortsetzt.“*



## Der BVS Bayern informiert:

### Aktuelle Neuerungen aus dem Vereinsrecht

**Auch in der letzten SPOKA-Ausgabe 2017 möchten wir unsere Mitglieder über aktuelle rechtliche Neuerungen informieren, die wir dem Rechtstelegramm der DOSB Führungs-Akademie entnehmen. Diesmal zu folgenden Themen: geplante Änderung des BGB-Vereinsrechts, Einberufung einer Mitgliederversammlung, mehrköpfiger Vorstand, Fristenberechnung im Vereinsrecht, Personalfragebogen für Arbeitgeber und Einwilligung und Widerspruch nach DSGVO.**

#### 1. Geplante Änderung des BGB-Vereinsrechts zur Erleichterung unternehmerischer Aktivitäten von Vereinen kommt nicht.

Um die Gründung unternehmerischer Initiativen aus bürgerschaftlichem Engagement zu erleichtern, hatte die alte Bundesregierung die Änderung des § 22 BGB zum wirtschaftlichen Verein geplant

(vgl. BR-Drucksache 162/17). Konkret sollte die Verleihung der Rechtsform konkreter formuliert werden, um die Verleihungspraxis zu vereinfachen.

Mit Verweis auf die aktuelle Rechtsprechung des BGH („Kindergarten-Entscheidungen“ vom 16.5.2017 - wir haben im letzten SPOKA darüber berichtet) hat die Bundesregierung in letzter Minute die geplante Änderung aus dem Gesetzentwurf gestrichen (vgl. u. a. Beschlussempfehlung des Berichts des Rechtsausschusses, BT-Drucksache 18/12998).

Sie begründet das damit, dass die Entscheidungen des BGH das Nebenzweck-Privileg von Idealvereinen gestärkt haben, indem eine wirtschaftliche Betätigung - unabhängig vom Umfang des Geschäftsbetriebs - als Hauptzweck zu- oder untergeordnet angesehen werden kann.

#### 2. Einberufung der Mitgliederversammlung

Nur eine satzungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung kann verbindliche, gültige Beschlüsse fassen. Deshalb hier ein kurzer Leitfaden zur richtigen Einladung:

Eingeladen werden muss JEDES Mitglied, unabhängig davon, ob es stimmberechtigt ist. Bei Vereinen ist dabei besonders auf folgende Fälle zu achten:

- Bei Familien und Ehepartnern als Mitglieder muss JEDER eingeladen werden. Eine gemeinsame Einladung ist möglich, es müssen aber bei der Adressierung alle Namen aufgeführt werden.
- Minderjährige Mitglieder: Bei Kindern unter 7 Jahren werden Eltern oder gesetzliche Vertreter eingeladen, bei Kindern ab 7 Jahren nur die Kinder selbst bzw. je nach Stimmrecht laut Satzung Kinder und Eltern/ges. Vertreter.

- Bei unter Betreuung stehenden Personen werden bei Geschäftsfähigkeit sowohl die Betreuten als auch die Betreuer eingeladen, bei Geschäftsunfähigkeit nur die Betreuer.
- Bei Unternehmen als Mitgliedern wird der rechtsgeschäftliche Vertreter eingeladen, bei GmbHs z. B. der Geschäftsführer, bei Aktiengesellschaften der Vorstand.
- Im Fall einer Delegiertenversammlung werden die Mitgliedsvereine eingeladen, je nach Satzung zusätzlich auch deren einzelne Delegierte.
- Bei Vererbung der Mitgliedschaft nach dem Tod eines Mitglieds werden die Erben oder Testamentsvollstrecker eingeladen.
- Befindet sich ein Verein im Insolvenzverfahren, wird zusätzlich zu den Mitgliedern auch der Insolvenzverwalter eingeladen.
- Ist eine Gemeinde oder ein Kreis Vereinsmitglied, wird die zuständige Fachbehörde eingeladen.

### 3. Mehrköpfiger Vereins-Vorstand nach § 26 BGB

§ 26 BGB besagt, dass bei einem mehrköpfigen Vorstand Entscheidungen nur in einer Vorstandssitzung getroffen werden können, wobei in der Vereinssatzung sowohl im Hinblick auf eine körperliche Vorstandssitzung als auch hinsichtlich einer mehrheitlichen Beschlussfassung abweichende Regelungen stehen können.

Wenn ein Vorstand aus mehreren Personen bestehen soll, müssen bei der Satzung also zwei wesentliche Fragen bedacht werden: die Vertretung im Außenverhältnis (welche und wie viele Vorstände vertreten den Verein rechtlich) und die Vertretung im Innenverhältnis (wer hat letztlich das Sagen bei Entscheidungen über Angelegenheiten der Geschäftsführung).

Es empfiehlt sich, sowohl die Außenvertretung als auch die vereinsinterne Beschlussfassung klar und ausführlich in der Vereinssatzung zu beschreiben. Zum Beispiel so:

#### Beschlussfähigkeit des Vorstands

(1) Der Vorstand ist auch dann beschlussfähig und in der Geschäftsführung nicht beschränkt, wenn er – gleich aus welchem Grund – nach den Regelungen dieser Satzung nicht vollständig besetzt ist.

(2) Jede ordnungsgemäß einberufene Vorstandssitzung ist unbeschadet der Anwesenheit einzelner Vorstandsmitglieder stets beschlussfähig.

Übrigens: Nach ständiger Rechtsprechung des BGH ist ein ordnungsgemäß berufener Vorstand grundsätzlich auch dann nach § 28 BGB beschlussfähig, wenn nicht alle Ämter besetzt sind.

### 4. Richtige Fristenberechnung

Die in einer Satzung geregelten Fristen müssen eingehalten werden. Fristverstöße, z. B. bei der Einberufung einer Mitgliederversammlung, können dazu führen, dass dort gefasste Beschlüsse nichtig sind. Aber wie werden Fristen richtig berechnet?

*Beispiel:* Wenn in der Vereinssatzung steht, dass Anträge zur Hauptversammlung mindestens zwei Wochen vor der Versammlung beim Vorstand einzureichen sind, wird die Frist vom Tag der Hauptversammlung an rückwärts gerechnet. Der Tag der Hauptversammlung selbst wird nicht mitgerechnet. Findet die Hauptversammlung also am 27.4. statt, beginnt die Frist am 26. April und endet zwei Wochen zurück, und zwar am 12. April. Anträge, die danach eingereicht würden, wären also verfristet. Wenn sie dennoch zugelassen und abgestimmt werden, sind die entsprechenden Beschlüsse nichtig.

### 5. Personalfragebogen für Arbeitgeber (Minijob-Zentrale)

Um einen Minijobber bei der Minijob-Zentrale anmelden zu können, muss der Arbeitgeber vor Beginn der Beschäftigung einige Dinge klären. Dabei hilft der Personalfragebogen der Minijob-Zentrale, der kostenlos auf der Homepage der Minijob-Zentrale (<http://www.minijobzentrale.de/>) heruntergeladen werden kann.

- Der Personalfragebogen kann für 450-Euro-Minijobber und für kurzfristig Beschäftigte eingesetzt werden.
- Mit dem Personalfragebogen erfassen die Arbeitgeber alle notwendigen Daten ihres Arbeitnehmers.
- Die Arbeitgeber vervollständigen mit dem Personalfragebogen ihre Lohnunterlagen und haben damit einen wichtigen Nachweis für Betriebsprüfungen. Natürlich ersetzt dieser Fragebogen nicht den regulären Arbeitsvertrag!

### 6. Einwilligung und Widerspruch nach der DSGVO

Am 28.5.2018 tritt die EU-Datenschutzgrundverordnung (kurz DSGVO) in Kraft. Der datenschutzrechtliche Grundsatz des Verbots mit Erlaubnisvorbehalt bleibt aber nach wie vor bestehen. Das bedeutet, dass eine Verarbeitung personenbezogener Daten grundsätzlich verboten ist, wenn keine Einwilligung der von der Verarbeitung betroffenen Person vorliegt.

Eine Einwilligung im Sinne der DSGVO ist jede freiwillig für einen jeweils bestimmten Fall (nicht pauschal) in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Erklärung oder eine sonstige eindeutige bestätigende Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

Die Person muss bezüglich der vorgesehenen Datenverarbeitung über folgende Punkte informiert worden sein:

- Wer (genau) soll die Daten nutzen dürfen?
- Welche Daten soll er nutzen dürfen?
- Zu welchem Zweck soll er diese Daten nutzen dürfen?
- Darf er diese Daten weitergeben und wenn ja, an wen genau?
- Wie lange darf diese Nutzung andauern?

Da diese Einwilligung auch von Kindern gegeben werden kann, sollten die Informationen klar und leicht verständlich sein.

Nach Art. 21 DSGVO kann der Betroffene der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten widersprechen, und zwar auch dann, wenn er vorher in die Datenverarbeitung eingewilligt hat.

Für den Widerspruch muss der Betroffene sich allerdings selbst an die verantwortliche Stelle wenden und der Datenverarbeitung aktiv widersprechen.

Werden die Daten von vornherein rechtswidrig verarbeitet, hat der Betroffene das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde gemäß Art. 77 DSGVO.

Ausnahmsweise besteht das Widerspruchsrecht nicht, wenn ein zwingendes öffentliches Interesse an der Datenverarbeitung besteht, das die Interessen der betroffenen Person überwiegt oder wenn eine Rechtsvorschrift die verantwortliche Stelle zur Verarbeitung verpflichtet. BVS Bayern, Presse

## Leben ist Bewegung

### 22. Arzt-Patienten-Seminar vermittelt Theorie und Praxis und Geselligkeit

**„Sport, der Spaß macht, Theorie, die das Leben leichter macht und Geselligkeit, die die Lebensqualität erhöht“, unter diesem Motto stand das 22. Arzt-Patienten-Seminar (APS) der AG Diabetes, Sport und Bewegung. Dr. Peter Zimmer, Landessportarzt des BVS Bayern, eröffnete das von B. Hansel betreute Seminar im BVS-Haus Unterjoch. 16 Teilnehmer mit Typ 1 Diabetes und zwei mit Typ 2 Diabetes hatten teilweise lange Anreisewege bis aus Sachsen-Anhalt in Kauf genommen.**

Der Schwerpunkt der von den Firmen Medtronic, Abbott, Dexcom, Lilly und Aventis unterstützten Veranstaltung sollte dem Thema Analyse von Blut- und Gewebezuckerkurven gewidmet sein. Dieses zog sich wie ein roter Faden mit einer Reihe von Vorträgen über die Hintergründe der Gewebezuckermessung, über Dosisanpassungsalgorithmen bei Sport mit Diabetes und über Möglichkeiten der Analyse der Gewebezuckerkurven durch die vier Tage des Seminars. Unterstützt wurde die Vortragsserie durch die von N. Wilhelm präsentierten aktuellen und in der Runde der Teilnehmer heiß diskutierten Gewebezuckermessungen, die so manche neuen Erkenntnisse brachten und Eingang gefunden haben in das Sporttagebuch der Teilnehmer.

#### Mit Monitoring-System

Wie in den vergangenen Jahren sollte die praktische Sportausübung nicht zu kurz kommen: Nordic Walking, Mountainbiking und Bergtour standen auf dem Programm. Die bis zuletzt widersprüchlichen und unerfreulichen Wettervorhersagen ließen so manche Schweißperle auf der Stirn der Veranstalter erscheinen, die sich aber im Laufe der Tage zunehmend aufhellte: Es blieb bei nächtlichen Niederschlägen und einem verregneten 3. Oktober, sodass alle Aktivitäten durchgeführt werden konnten und das Ziel der eigenen praktischen Erfahrung mit kurz- und langfristigem Sport erreicht werden konnte.

Zur besseren Dokumentation der sportbedingten Effekte und deren Kompensation durch Sport-BEs, Reduktion

des Bolus- bzw. Basalinsulins (bzw. Basalratenkürzung) hatten erstmals alle Teilnehmer (inklusive einer Kontrollregistrierung des Lehrgangleiters) ein CG- bzw. FG-Monitoring-System erhalten. Unterstützt wurden diese Kurven durch den detaillierten Protokollbogen, der die spätere Auswertung sicherer machen soll.

#### Alles abverlangt

Am Samstag ging es bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen auf eine Nordic-Walking-Einführungsrunde rund um den Sonnenhang. Ein Vortrag des Sportwissenschaftlers J. Auer zum Thema „Leben ist Bewegung“, dessen Inhalte viel Motivation zur Bewegungs- und zur Faszientherapie beinhaltete, brachte alle Teilnehmer in Fahrt und führte zu intensiven Diskussionen über den Wert körperlicher Betätigung für Lebensqualität und zum Erhalt von Beweglichkeit bei steigendem Lebensalter.

Sonntag: Nach der beliebten Frühgymnastik, moderiert von S. Kelke, und Vorträgen von Peter Zimmer über die Insulindosisanpassung bei Sport und St. Schmelzle, einem aktiven Triathleten, über dessen Erfahrungen bei diversen Veranstaltungen, u. a. dem Ironman auf Hawaii, warteten die Mountainbikes auf eine Tour zum 17 km entfernten Vilsalpsee. Hier traf sich die Gruppe der Radfahrer mit den Nordic Walkern zur Jause im Seerestaurant. Die Rückfahrt war gespickt mit einem herausfordernden Anstieg, der den Bikern noch einmal alles abverlangte. Der Tag wurde abgerundet durch Industrieausstellung, Vorträge über die Analyse von Gewebezuckerkurven (Dr. P. Zimmer) und Differenzialeinsatz unterschiedlicher Monitorsysteme (Dr. C. Sieh).

#### Kurvendiskussion

Montag: Bei sonnigem Wetter ging es nach der Frühgymnastik recht früh in zwei Gruppen zur Bad Kissinger Hütte (geführt von F. Wolf) bzw. zur Buchl Alpe. Die ca. 580 Höhenmeter wurden in 2,5 Stunden mit vielen Sport-BEs und Absenken der Basalrate um bis zu 50 % gut gemeistert. Das Gesellschaftsevent unter dem Motto „Bayerischer Abend“,

moderiert durch Dr. J. Völkl, war der offizielle Abschluss eines erfolgreichen Seminars, in dem es gelang, Neueinsteiger und Wiederholer, junge dynamische und ältere Sportbegeisterte unter einen Hut zu bringen und zusammenzuschweißen.

Dienstag: Der Dauerregen am Vormittag wurde zur Kurvendiskussion und zum Meinungsaustausch genutzt. Über eines waren sich jedoch alle einig: Das APS ist eine einmalige Einrichtung, deren Wert sich aus der Kombination von Wissensvermittlung, Erfahrungsaustausch, praktischer Sportausübung und Geselligkeit in wunderbarer Umgebung in einem Haus mit allen Möglichkeiten ergibt. So heißt es im nächsten Jahr wieder: Unterjoch – wir kommen.

*Text + Fotos: Dr. Peter Zimmer*



Die Gruppe am Vilsalpsee



Abstieg von der Bad Kissinger Hütte

## Der Staffelwettbewerb war ein Highlight

### 8. inklusives Kinder- und Jugend-Schwimmfest hat Namen verdient

Über 160 Kinder und Jugendliche aus elf Vereinen waren zum 8. inklusiven Kinder- und Jugendschwimmfest ins Hallenbad Nürnberg-Langwasser gekommen. Teilweise hatten sie eine mehrstündige Anreise dafür in Kauf genommen. Das Team des BVS Mittelfranken hatte sich gut vorbereitet und die Organisation gemeinsam mit dem BVS Bayern und dem BSV Nürnberg entsprechend fest im Griff.

Pünktlich um 10 Uhr startete das Schwimmfest mit einer motivierenden Ansprache des BVS-Bezirksvorsitzenden Mittelfranken, Herbert Holzinger. Neben Thomas Eitel, dem 1. Vorsitzenden des BSV Nürnberg, wünschte Christian Balaun, der Landestrainer Schwimmen des BVS Bayern, allen viel Spaß und ein tolles Fest. Einmal mussten noch kurz die Ohren gespitzt werden, als Heidi Roth den organisatorischen Ablauf erklärte. Dann konnte auch schon losgeschwommen werden.

Geschwommen wurden die verschiedensten Disziplinen wie Brust, Rücken oder Freistil über die Distanzen von 25 m, 50 m oder gar 100 m. Zu einem der Highlights des Tages gehörte der Staffelwettbewerb, bei dem immer vier Kinder und Jugendliche eine Mannschaft bildeten. Jede schwimmende Staffel wurde von den lauten Anfeuerungsrufen der Zuschauer und Helfer begleitet.



Fotos: Christian Balaun

Beeindruckend war die Teilnehmerzahl: Der Gast SV Möhnewelle (NRW) reiste mit 32 Teilnehmern an, der 1. WSV Selb mit 26 und die BRSG Aschaffenburg mit 13 Teilnehmern. Dazu kamen drei Schulen aus Nürnberg und vier Kinder und Jugendliche, die privat – ohne Verein – mitschwammen.

Rundum war es eine sehr gelungene Veranstaltung. 35 Helferinnen und Helfer und auch die tollen disziplinierten Sportler sorgten dafür, dass das Schwimmfest reibungslos verlief.

Die inklusive Ausrichtung der Wettkämpfe wird auch dadurch hervorgehoben, dass am Ende des Tages nur die Zeit, die jeder Teilnehmer erreicht hatte,

zählte. Eine Platzierung wurde nicht vergeben.

Alle Teilnehmer erhielten zum Abschluss eine Urkunde und Medaille. So hatten die Schwimmerinnen und Schwimmer bis zuletzt viel Freude mit ihrem Element Wasser. Und dies ganz unabhängig davon, ob sie mit oder ohne Beeinträchtigung an den Start gingen.

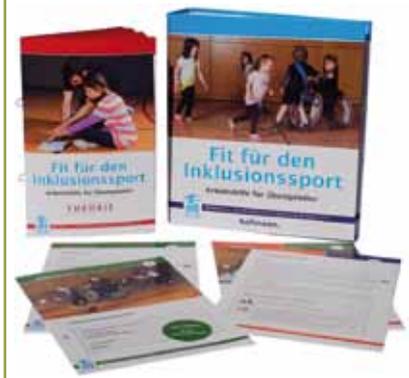
*Melissa Gapp/Christian Balaun*



## Arbeitshilfe „Fit für den Inklusionssport“

- eine Hilfestellung für Übungsleiter des BVS Bayern mit praxiserprobten Beispielen und Wissenswertem zum Thema Inklusionssport.

**27,90 € + 5,- € Versandkosten;** Bestellung mit Rechnungs-/Lieferanschrift und Stückzahl an [inklusion@bvs-bayern.com](mailto:inklusion@bvs-bayern.com), Tel. 089-544189-13



**Anschubfinanzierung für weitere EISs  
(inklusive Sportgruppe) möglich!**

Interessenten für eine EISs-Gründung wenden sich bitte an den BVS Bayern, Tel. (089) 544 189-80, E-Mail: [inklusion@bvs-bayern.com](mailto:inklusion@bvs-bayern.com)



## Du willst Sport, Spiel und Spaß?

Dann bist Du bei den Kursen der bbsj genau richtig!

Die Vorstandschaft der Bayerischen Behinderten-Sportjugend (bbsj) hat sich zu ihrer Jugendhauptausschuss-Sitzung getroffen. Der Termin wurde mit einem EISs-Leitertreffen zusammen gewählt, damit die interessierten EISs-Übungsleiter die Vorstandschaft der bbsj kennenlernen konnten.

Bei Rätselspielen, ähnlich wie in manch einer Quizsendung, wurde schnell klar, dass die Aktivitäten der bbsj nicht sehr bekannt sind. Somit haben wir uns mit Witz und kleinen Spielen vorgestellt und die EISs-Leiter über unsere Arbeit informiert.



Jugendhauptausschuss-Sitzung der bbsj mit EISs-Übungsleitern.

### Hier die Kinder- und Jugendmaßnahmen der bbsj für das Jahr 2018

#### Swingolf für Anfänger und Könnerkinder

**Samstagsveranstaltung (11 - 16 Uhr) im Mai/Juni 2018 (genaues Datum folgt)**

Ein Spiel mit einem weicheren Golfball und nur einem Schläger. Ratzfatz kann jeder nach kurzer Einführung durch die Chefin der Anlage den Golfschläger schwingen, und die Bälle fliegen nur noch so in die Luft. Mit der Richtung



Beim Swingolf fliegen Bälle durch die Luft.

hat man am Anfang etwas Probleme, und das macht das Spiel so lustig. In Kleingruppen gehen wir über den Platz. Falls einen die Kraft verlässt, besteht die Möglichkeit, am Nachmittag Fußballgolf zu spielen. Dieser Sporttag kann auch als **Vereinsausflugstag** genutzt werden.

#### Abenteuer im Wald, auf dem Waldseilspielplatz

**Samstagsveranstaltung (10.30 - 16.30 Uhr) im September 2018 (genaues Datum folgt) für Kinder und Jugendliche**

Aus selbstgebauten Seilspielgeräten werden mobile Seilkonstruktionen, die wir einfach mitten in den Wald hängen. Unter fachkundiger Anleitung schaukeln, klettern und steigen wir über Seilbrücken durch den Wald, dabei lassen wir uns von den Waldgeistern und Trollen erschrecken oder finden verloren geglaubte Edelsteinschätze wieder. Eine Seilbahn für Rollstuhlfahrer und verschiedene Aufbauten wie „Karussell“, „Trampolin“ und „Riesenschaukel“ stehen schon im Wald parat. Ein erlebnisreicher Tag, um

## Ausschreibungen

Die Bayerische Behinderten-Sportjugend bietet wieder Monoskikurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Die **Kursleitung** obliegt Tino Höbold, an den auch die Anmeldung zu richten ist: Tel./Fax 09602-37259 oder 0171-3480048, E-Mail: [thoebold@bvs-weiden.de](mailto:thoebold@bvs-weiden.de)

**Ort:** Haus Unterjoch, Obergschwend 22, 87541 Bad Hindelang-Unterjoch, Tel. 08324-98090, **www.haus-unterjoch.de**

**Skigebiet:** „Spieser“

**Ausrüstung:** Skigeräte, soweit vorhanden, sind selbst mitzubringen. Gute wasserdichte Winterbekleidung, Wechselsachen, warme Winterhandschuhe, Skibrille, Haut- und Lippen-schutz, feste warme Winterstiefel, Hausschuhe, Badesachen. Zum Schutz und Wohle der Teilnehmer besteht für den Skikurs Helmpflicht (Skihelm, kein Fahrradhelm). **Ohne Skihelm ist keine Teilnahme möglich!** Monoski können geliehen werden.

**Besonderheiten:** Jeder Teilnehmer braucht eine/n gut Ski fahrenden Begleitfahrer/-in! Bitte selbst organisieren. Auch für pflegerische Maßnahmen ist eine Begleitperson erforderlich.

**Ausschreibung + Anmelde-Formular** unter [www.bvs-bayern.com/Jugend/Veranstaltungen](http://www.bvs-bayern.com/Jugend/Veranstaltungen)

#### Anfängerkurs Monoski

**Termin:** 19. – 21. Januar 2018

**Kosten:** 140 Euro je Teilnehmer des BVS Bayern und Begleitpersonen (Nichtmitglieder 180 Euro) inkl. ÜN/HP, Lift, Leihgebühr ...

**Anmeldung bis spätestens 20.12.2017** an [thoebold@bvs-weiden.de](mailto:thoebold@bvs-weiden.de)

#### Fortgeschrittenen-Monoskikurs

**Termin:** 16. – 18. März 2018

**Kosten:** 140 Euro je Teilnehmer des BVS Bayern und Begleitpersonen (Nichtmitglieder 180 Euro) inkl. ÜN/HP, Lift, Leihgebühr ...

**Anmeldung bis spätestens 18.2.2018** an [thoebold@bvs-weiden.de](mailto:thoebold@bvs-weiden.de)



Spielerisch lernen Rollstuhlfahrer den Skisport mit dem Monoski – das Foto entstand bei einem Anfänger-Kurs.  
alle Fotos: Tino Höbold

seine eigenen Kräfte und Grenzen ausprobieren zu können. Auch diesen Tag können die **Kinder- und Jugendgruppen** als Vereinsausflug nutzen.

### Anfänger-Monoskikurs vom 19.-21.01.2018 in Unterjoch

Du bist Rollstuhlfahrer/-in und möchtest das Skifahren erlernen? Dann bist Du beim Monoskikurs für Anfänger der bbsj genau richtig! Ein erfahrenes und top motiviertes Skilehrer-Team weihet Dich in die Kunst des Monoskifahrens ein. Siehe Ausschreibung linke Seite.

### Fortgeschrittenen-Monoskikurs vom 16.-18.03.2018 in Unterjoch

Du hast bereits einen Anfänger-Monoskikurs erfolgreich absolviert und möchtest Dein Fahrkönnen weiter verbessern? Dann bist Du beim Fortgeschrittenen-Monoskikurs der bbsj genau richtig. Unter Anleitung unserer erfahrenen Skilehrer werden wir Dein Fahrkönnen soweit verbessern, dass Du selbstständig und ohne fremde Hilfe das Lift- und auch das Pistenfahren in verschiedenen Fahrstilen bewältigst. Siehe Ausschreibung linke Seite.

### Winterskikurs vom 09.-12.02.2018 in Lohberg/Bayer. Wald

Alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung, die das Skifahren erlernen bzw. ihr Fahrkönnen verbessern wollen, sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit unserem erfahrenen Skilehrer-



Die Skikurse der bbsj sind auch für Kinder perfekt geeignet.

Team am Winterskikurs der bbsj teilzunehmen. Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches Programm sowie Spaß und Action auf und neben der Piste.



Spaß ist garantiert bei der inklusiven Kinder- und Jugendsportwoche der bbsj.



Der Intensiv-Trainingskurs dient der weiteren Verbesserung des Fahrkönnens.

### Intensiv-Trainingskurs mit Leistungsfeststellung vom 16.-18.02.2018 in Lohberg

Du fährst sicher und selbstständig Ski Alpin auch im schwierigen Gelände? Du möchtest Dich im sportlich fairen Wettkampf mit anderen Skifahrern messen? Du möchtest Tipps, um Dein Fahrkönnen noch weiter zu verbessern? Du kannst alle drei Fragen mit Ja beantworten? Dann bist Du beim Intensiv-Trainingskurs der bbsj genau richtig!

### Inklusive Kinder- und Jugend-Sportwoche vom 19.-24.05.2018 in Unterjoch/Allgäu

Du möchtest neue Sportarten ausprobieren? Du möchtest Spaß und Action erleben? Dann komm zur inklusiven Kinder- und Jugend-Sportwoche nach Unterjoch ins wunderschöne Allgäu, denn hier wird Dir, in bester Lage und vom besten Betreuersteam der Welt, all das geboten!

**Interesse geweckt? Nähere Infos für alle Kurse demnächst unter [www.bvs-bayern.com/Jugend/Veranstaltungen](http://www.bvs-bayern.com/Jugend/Veranstaltungen).**

*Johanna Gantner*



**unabhängig. solidarisch. stark.**

**„Die Pflege ist in Not“, erklärte VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher auf einer Pressekonferenz des Sozialverbands VdK Bayern in München. So weist der Medizinische Dienst der Krankenversicherung darauf hin, dass die Beschwerden über mangelhafte Pflegeheime in Bayern jährlich ansteigen. Und in Befragungen unter Pflegekräften räumen zehn Prozent ein, dass es zu körperlicher Gewalt gegen Senioren in Pflegeheimen kommt.**

„Hinter diesen Zahlen stecken totale Überforderung und Hilflosigkeit der Angestellten. Der Pflegenotstand ist ein flächendeckendes und strukturelles Problem in Deutschland“, stellte Mascher fest. Die Pflege-Verfassungsbeschwerde, die der VdK 2014 auf den Weg gebracht hatte, hat diese Probleme in den Fokus genommen. „Auch wenn diesem juristisch ungewöhnlichen Schritt erst einmal kein Erfolg beschieden war, wird das den Sozialverband VdK sicherlich nicht davon abhalten, sich auch bei der neuen Bundesregierung und bei der Staatsregierung für die Rechte Pflegebedürftiger einzusetzen“, versprach die VdK-Landesvorsitzende und Präsidentin des VdK Deutschland.

„Wir lassen nicht gelten, wenn die CDU/CSU behauptet, man habe bei der Pflege mit den Pflegestärkungsgesetzen schon ‚geliefert‘. Das Grundproblem bleibt ungelöst: Zu wenige Personen müssen sich um zu viele Pflegebedürftige kümmern. Wir

fordern einen Pflegeschlüssel, der den tatsächlichen Anforderungen entspricht“, sagte Mascher. Sie fügte hinzu: „Die jetzt schon gesetzlich festgeschriebenen Verbesserungen müssen endlich bei den Betroffenen ankommen – gerade hier in Bayern.“ Sie verwies auf das im Freistaat absolut unzureichende Angebot an Pflegeberatung, den Mangel an Kurzzeit- und Tagespflegeplätzen sowie an Entlastungsleistungen. Sie nannte ein Beispiel: „In Bayern kommen auf einen Pflegestützpunkt 1,4 Millionen Einwohner. Diese Zahl spricht für sich.“

Eine aktuelle TV-Dokumentation („Der Pflegeaufstand“) nimmt die Pflege-Verfassungsbeschwerde zum Ausgangspunkt. Der Film zeigt Akteure, Profiteure, aber vor allem die Leidtragenden des aktuellen Pflegesystems. „Pflege betrifft die Würde des Menschen und damit uns alle. Und genau deshalb ist sie wohl nicht nur eine Frage des Grundgesetzes oder des Gerichts, sondern etwas, das zum Leben dazugehört. Etwas, für das wir alle – jeder einzeln und die Gesellschaft gemeinsam – Verantwortung haben und Verantwortung übernehmen müssen“, sagte Prof. Olaf Jacobs auf der VdK-Pressekonferenz. Er ist der Produzent der berührenden Dokumentation für ARD und ARTE, die voraussichtlich am 29. Januar 2018 im Ersten zu sehen sein wird.

Zu Wort kommen im Film auch die beiden Juristen Prof. Alexander Graser und Dr. Christoph Lindner. Sie haben die Be-



Sie stellten sich den Fragen der Presse (von links): VdK-Pressesprecherin Dr. Bettina Schubarth, VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher, TV-Produzent Prof. Olaf Jacobs und Jurist Prof. Alexander Graser. Foto: Caroline Meyer

## Pflegenotstand!

### Personalausstattung in Pflegeheimen

schweredeschrieben ausgearbeitet und verfolgen das Thema weiterhin mit Leidenschaft. Graser zeigte sich auf der Pressekonzferenz in München erschüttert „über die gravierenden Menschenrechtsverletzungen in Pflegeheimen“. Der aktuell im Nomos-Verlag erschienene Sammelband „Die Verfassungsbeschwerden gegen den Pflegenotstand“ sei nicht nur „eine wissenschaftliche Nachlese“, betonte Graser. „Wir wollen da-

mit eine Diskussion in Gang bringen, welche Anforderungen das Grundgesetz an die Pflegepolitik stellt und wie sie realisiert werden können.“ Insbesondere besteht die Hoffnung, dass die Problematik des Pflegenotstands im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens erneut nach Karlsruhe gebracht werden könnte.

*Dr. Bettina Schubarth*

## Der Spitzensport ist noch lange nicht inklusiv

Diskussion mit den beiden VdK-Mitgliedern Elke Philipp und Michael Teuber auf der Messe ConSozial

**Paralympischer Sport ist „knallharter Leistungssport“, sagte Radsportler Michael Teuber auf der Nürnberger Messe ConSozial. Doch von Inklusion könne man noch lange nicht reden.**

Der fünffache Paralympics-Gewinner Teuber diskutierte mit der Dressurreiterin Elke Philipp, auch VdK-Mitglied, und Moderatorin Miriam Janke über das Thema „Wie inklusiv ist der Spitzensport?“. In der vom Sozialverband VdK Bayern mitorganisierten Veranstaltung waren sich die beiden Athleten einig, dass es Fortschritte gibt, aber von Inklusion noch lange nicht gesprochen werden kann.

Philipp, die 2016 in Rio de Janeiro Silber mit der Dressurmannschaft gewann, berichtete davon, dass die Weltreiterspiele der Menschen mit und ohne Behinderung mittlerweile zusammen stattfinden. Die Para-Reiter tragen ihre Wettkämpfe dabei jedoch teilweise nur auf dem Nebenplatz aus, während die nicht-behinderten Sportler in der großen Arena starten.

Im Radrennsport dagegen gibt es noch keine gemeinsamen Weltmeisterschaften. Für Teuber wäre dies ein wichtiger Schritt zur Inklusion. Wenn alle Sportler vor demselben Publikum starten, würde das die Aufmerksamkeit für die Athleten mit Behinderung deutlich erhöhen. Dass die Sportler dann auch in einem Wettkampf gegeneinander antreten, hält Teuber für unrealistisch. „Dann sind die Grenzen der Inklusion überschritten.“

Teuber ist, wie er eindrucksvoll in seinem Buch „Aus eigener Kraft“ beschreibt, durch einen schweren Autounfall, bei dem er Beifahrer war, inkomplett querschnittsgelähmt. Durch seinen starken Willen schaffte er es, seine Beinkraft so wieder aufzubauen, dass er ohne Gehhilfe laufen und Radfahren kann. Sich selbst bezeichnete er in der Diskussion als „Lebenssportler“, der von seinem Sport auch leben kann.



Am VdK-Stand auf der ConSozial (von rechts): VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder, Dressurreiterin Elke Philipp, VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher, Radsportler Michael Teuber und Moderatorin Miriam Janke. Foto: Sebastian Heise

Philipp, die durch eine neurologische Erkrankung körperlich eingeschränkt ist, arbeitet in der Apotheke ihres Mannes mit. Dieser ist auch ihre große Stütze, wie sie betonte. Ohne ihn könne sie ihren Sport nicht betreiben. Genauso wie Teuber erhofft sie sich mehr öffentliche Aufmerksamkeit für die Parawettkämpfe. Teuber wünscht sich dieselbe Anerkennung für alle: „Wir paralympischen Sportler zeigen doch, dass Menschen mit Behinderung vollwertige Mitglieder der Gesellschaft sind.“

*Sebastian Heise*

## Neu im BVS Bayern: CP-Landesauswahl Fußball

Trainerduo Fritsch/Fritzsche für Fußball-CP-Landeskader zuständig

**Zum 01.10.2017 wurde die CP-Landesauswahl Bayern für Menschen mit einer Cerebralparese ins Leben gerufen. Als Abteilungsleiter und zugleich Landesauswahltrainer wird Conny Frank Fritsch (34) aus Kumhausen (Landkreis Landshut) agieren. Ihm zur Seite steht der 35-jährige Robert Fritzsche aus Hiltpoltstein in Oberfranken.**

Das Trainerduo Fritsch/Fritzsche ist ebenfalls für die deutsche CP-Nationalmannschaft verantwortlich und hat hier einige Akteure aus Bayern im Kader.

Conny Frank Fritsch war bis vor kurzem selbst noch Spieler in der CP-Nationalmannschaft. Nach dem Rücktritt des früheren Cheftrainers der Nationalmannschaft CP (Pfannkuch) hat sich der A-Lizenz-Inhaber für die Stelle beworben und den Zuschlag bekommen.

Durch einen schweren Autounfall im Jahr 2005, bei dem er ein schweres Schädel-Hirn-Trauma erlitt, war an höherklassigen Fußball nicht mehr zu denken. Als 2013 die Nationalmannschaft für Menschen mit einer Cerebralparese gegründet wurde, war er bereit und

kam insgesamt auf 18 Länderspiele für Deutschland.

Früher war Fritsch ein hoffnungsvolles Fußballtalent, spielte u. a. bei der SpVgg Greuther Fürth und durchlief beim Bayerischen Fußballverband alle Jugendauswahlmannschaften. Im Jahre 1999 konnte er mit der Bayernauswahl die Deutsche Meisterschaft erringen und stand danach auch im Kader der deutschen Jugendnationalmannschaft U16/U17.

Über Conny Frank Fritsch entstand der Kontakt von Robert Fritzsche zur CP-Nationalmannschaft, in der er sich jetzt engagiert. „Robert kenne ich schon seit knapp 20 Jahren. Bei ihm weiß ich einfach, dass die Zusammenarbeit funktioniert. Von daher war es für mich sehr wichtig, ihn im Team zu haben“, so Fritsch.

Der 35-jährige Robert Fritzsche aus Hiltpoltstein ist im Besitz der Trainer B-Lizenz. Er ist im Fußball kein Unbekannter und spielte in der Vergangenheit u. a. beim SC Eltersdorf (Landesliga) sowie während seines BWL-Studiums beim SV Heimbach (bei Freiburg).

Nach einigen Jahren im höherklassigen Fußballbereich ist er aktuell noch beim SC Eckenheid aktiv und konzentriert sich jetzt vor allem auf den arbeitstechnischen Bereich. Als Controller eines großen Unternehmens in Lauf an der Pegnitz liegt die Priorität jetzt auf anderen Bereichen und: „Hier ist man mir auch nicht böse, wenn ich eben mal nicht ins Training kommen kann“, so Fritzsche.

Gerade auf die CP-Landesauswahl in Bayern freut sich das junge Trainerduo. „Für mich war es einfach eine Herzensangelegenheit, in Bayern etwas im CP-Fußball zu bewegen. Wir haben in der Nationalmannschaft bereits einige Akteure aus Bayern, und mit einer Landesauswahl können wir hoffentlich einige weitere Spieler von diesem Sport begeistern ...

An dieser Stelle möchte ich mich auch recht herzlich beim BVS Bayern bedanken, der uns hier sehr gut unterstützt, sodass es wirklich mit großen Schritten vorangeht“, so Conny Frank Fritsch.

*BVS Bayern*

### Conny Frank Fritsch

Abteilungsleiter Fußball CP im BVS Bayern

**Alter:**

34 Jahre

**Beruf:**

Frührenter

**Sportart:**

Fußball CP

**Erfolge als Sportler:**

Deutscher Meister 1999, Berufung in diverse Jugendnationalmannschaften, Teilnahme EM & WM-Quali

**Position im BVS Bayern:**

Abteilungsleiter und Landesauswahltrainer Fußball CP

**Motivation:**

Sport verbindet!

**Motto:**

Am Ende wird immer alles gut. – Ist es noch nicht gut, ist es noch nicht das Ende!

**Kontakt:**

Conny Frank Fritsch,  
84036 Kumhausen-Preisenberg,  
E-Mail: fritsch@bvs-bayern.com



Conny Frank Fritsch



Robert Fritzsche

### Robert Fritzsche

Co-Trainer Fußball CP im BVS Bayern

**Spitzname:**

Rino

**Alter:**

35 Jahre

**Beruf:**

Controller

**Sportart:**

Fußball CP

**Erfolge als Sportler:**

Spiele in der Landesliga

**Position im BVS Bayern:**

Co-Trainer Landesauswahl Fußball CP

**Motivation:**

Durch Sport ist alles möglich ...

**Motto:**

Fair geht vor!

**Kontakt:**

Robert Fritzsche,  
91355 Hiltpoltstein,  
E-Mail: fritzsche@bvs-bayern.com

## Bosseln: Schon wieder die Bayern!

Cham II und Cham I ungeschlagen Deutscher und Vizemeister

**Es war wieder mal so weit: Die beiden Bosselmannschaften des BVRS-ASV Cham hatten sich für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Riegelsberg/Saarbrücken qualifiziert. 16 Vereine aus zehn Bundesländern kämpften über zwei Tage um den begehrten Titel.**

Trotz der Teilnahme neuer, noch unbekannter Mannschaften, konnten die „Waldler“ dem Druck der Favoritenrolle standhalten – und das ganz bravourös! Besser ging es nicht. Denn am Schluss standen die beiden gleichwertigen ASV-Mannschaften Cham II auf dem ersten und Cham I auf dem zweiten Platz – ungeschlagen. Im ersten Spiel, bei dem zwei Vereinsmannschaften immer gegeneinander antreten mussten, erzielten die Chamer ein erwartetes Unentschieden.

Im Anschluss spielte Cham II mit Ludwig Bösl, Max Daniel, Rudi Rötzer, Mannschaftsführerin Gabi Macht mit Hans Macht gegen die starke BRSG Kyffhäuser aus Thüringen ebenfalls unentschieden. Cham I mit Hans Plötz, Josef Gmach, Sepp Gruber, Mannschaftsführer Helmut Weindl, Franz Bauer und Ludwig Dietl als Auswechsler erreichten gegen den Angstgegner aus Köthen (Sachsen-Anhalt) und gegen den VRB Brakel (NRW) jeweils ein Remis mehr als Cham II. Alle restlichen Spiele konnten die beiden ASV-Teams souverän gewinnen. Somit standen die Bayerwaldler nach harten



Die beiden Siegerteams: v. l. Helmut Weindl, Josef Gmach, Hans Plötz, Sepp Gruber, Hans Macht, Ludwig Bösl, Gabi Macht, Max Daniel, Franz Bauer, Ludwig Dietl, Rudi Rötzer

Foto: Gabi Macht

Kämpfen mit sechs Punkten Vorsprung auf den 3. Platz, den die starke Truppe des BSSV Köthen errang, auf den Siegerpodesten. Bayern war noch durch den Aufrücker VSV Kemnath vertreten, der aber bei der großen Konkurrenz im hinteren Tabellenbereich landete.

Während der Wettkämpfe versuchten die Kontrahenten, von der erfolgreichen Spielweise der Chamer zu lernen. Der präzise Schuss auf den gegnerischen Bosselstock und die spezielle Taktik, die Stöcke auf verschiedenen Randpositionen des Spielfeldes zu platzieren, versetzte die Beobachter in größte Bewunderung. Einige übten sich auch in der Drallbewegung des Stockes. Aber da ist beständiges Training nötig, bis der Bosselstock durch die Drehbewegung in der Luft die gewünschte Schussposition er-

reicht und beim Aufsetzen zugleich eine Bremswirkung hat, um im Spielfeld zu bleiben.

Zu den Klängen der Bayerischen Hymne für die Sieger und der deutschen Nationalhymne nahmen die ASVler bei der Sportgala im Hotel Stadt Püttlingen als Deutsche und als Vizemeister die Gold- und die Silbermedaille des DBS aus den Händen des Saarländischen Verbandspräsidenten Axel Riedschy und des Schirmherrn Bürgermeister Häusle voller Stolz in Empfang.

„Schon wieder die Bayern!“, stöhnten die Bossler aus den anderen Bundesländern ... Der DBS-Beauftragte Teddy Östreicher aus Weiden/Vohenstrauß war ein ausgezeichneter Leiter des gesamten Turniers.

Heidi Schiedermeier

## Ergebnisse

### Endstand DM Bosseln

Pl.	Mannschaft	Punkte
1.	BVRS-ASV Cham II, Bayern	28
2.	BVRS-ASV Cham I, Bayern	27
3.	BSSV Köthen, Sachsen-Anhalt	22
4.	VFB Stolberg, NRW	21
5.	BRSG Kyffhäuser, Thüringen	20
6.	TV Bischofsheim, Hessen	20
7.	BSG Langenhagen, Nieders.	18
8.	BS Tempelhof-Schöneb., Berlin	18
9.	BSG Bückeberg, Niedersachsen	15
10.	HG Köthen, Sachsen-Anhalt	11
11.	VRB Brakel, NRW	11
12.	BSG Riegelsberg, Saarland	8
13.	RSG Hüttersdorf, Saarland	8
14.	VSV Kemnath, Bayern	6
15.	TSV Igelsheim, Rheinland-Pfalz	4
16.	RBSG Lübeck, Schleswig-Holst.	3

## Karate: Große Erfolge für 1. CKKS Traunreut

**Forchheim. Bei der Bayerischen Karate-Meisterschaft der Kinder und Schüler sowie der Bavarian Open für Menschen mit Behinderung starteten insgesamt 204 Schüler aus 43 Vereinen und 91 Kinder aus 27 Vereinen.**

Insgesamt kämpften 43 Teilnehmer in den Einzeldisziplinen und fünf in den Mannschaftskategorien um die Medaillen. Sieben Schüler des 1. CKKS Traunreut gingen bei den Bavarian Open an den Start. Sie schlugen u. a. drei Athleten aus einer russischen Delegation, die schon bei den Weltmeisterschaften im

Jahr 2016 dabei waren.

Andrea Nowak sicherte sich den 1. Platz in der Kategorie der geistig Behinderten, Michaela Söhnlein den 3. Platz. Jane Tänzler erkämpfte sich den 2. und Torabi Nauruz den 3. Platz.

In der Kategorie der Menschen mit einer Hörbehinderung gewann André Wirth den 2. Platz. Bei den Menschen mit psychischer Behinderung holte Manuela Hoffmann den Sieg, und in der Kategorie der Rollstuhlfahrer konnte sich Dolores Armstorfer den 3. Platz erkämpfen.

Richard Schalch

## Torball: Augsburg-Hoffeld-München gewinnt 1. Inklusiven Deutschlandpokal der Damen

In Hoffeld fand der erste inklusive Deutschlandpokal der Damen statt. Aufgrund des Sturms in Norddeutschland fiel die Mannschaft aus Langenhagen aus, weshalb nur vier Damentteams (Hoffeld, SG Hoffeld-Karlsruhe, Tirol und Augsburg-Hoffeld-München) an den Start gingen.

Augsburg-Hoffeld-München konnte

in der Hinrunde alle drei Spiele für sich entscheiden. In der Rückrunde mussten sich die Spielerinnen jedoch im letzten Spiel gegen das Team Hoffeld-Karlsruhe geschlagen geben. Mit der höchsten Punktezahl von 10 Punkten und zwei Verlustpunkten war Augsburg-Hoffeld-München Erster nach den beiden Vorrunden.

Im Finale wurde 1. gegen 2. gespielt, also trafen die Augsburggerinnen Claudia Obermeier, Margret Rieker und Renate Hundsberger wieder auf das Team SG Hoffeld-Karlsruhe. Sie gewannen das Spiel mit 7:3 und wurden somit Sieger des Ersten Inklusiven Deutschlandpokals der Damen.

Wolfgang Böhme

## Blindentorball: 1. Bundesliga startet in Augsburg in die neue Saison

Die sieben besten Mannschaften des deutschen Blindentorballs trafen sich zum Hinrunden-Spieltag, der in diesem Jahr in Augsburg stattfand. Draußen war es klirrend kalt, doch in der Sporthalle der Reichelschen Wirtschaftsschule erlebten die Zuschauer echte Spitzenspiele, bei denen nicht nur den Spielern warm wurde.

Die teilnehmenden Mannschaften schenkten sich nichts, denn schließlich ging es um gute Plätze in der 1. Bundesliga und das Vermeiden des Abstieges. Für



Spielszene gegen Dortmund

Foto: SV Reha Augsburg

### Ergebnisse

Hinrunde 1. Bundesliga Blindentorball			
Pl.	Mannschaft	Tore	Punkte
1.	BSV München 1	22:13	10
2.	TG Unterliederbach 1	20:12	10
3.	SG Mü-Aö-La	26:15	7
4.	BVB Bor. Dortmund	21:12	6
5.	BSSV Dortmund 2	21:27	5
6.	SV Reha Augsburg	16:21	4
7.	BSV München 2	8:34	

das Team des SV Reha Augsburg lief es nicht optimal, und so bleibt die Hoffnung auf die Rückrunde, die im März 2018 stattfinden wird.

Der BSV München 1 gewann die Hinrundenspiele mit 10 Punkten, die Spielgemeinschaft München-Altötting-Landshut kam auf den 3. Platz. Dem BSV München 2 blieb nur der 7. Platz.

Mit der Teilnahme am 27. Internationalen Torballturnier in Magdeburg hatte sich der SV Reha Augsburg auf die Bundesliga vorbereitet. Mit fünf gewonnenen Spielen erreichten die Augsburgger am Ende des Turniers den 4. Platz mit 10:6 Punkten und 44:29 Toren.

Wolfgang Böhme

## Ausschreibung

**Krücken-skikurs + Freizeit für Anfänger, Fortgeschrittene und Köhner**

Der Kurs richtet sich an wintersportbegeisterte Jugendliche und Erwachsene, die das Krücken-skifahren erlernen möchten. Bei fortgeschrittenen Skifahrern kommen die Technik, das Carven und das sportliche Fahren nicht zu kurz.

Lassen Sie sich von ganz **speziell ausgebildeten einbeinigen Skilehrern mit**

**Zusatzausbildung Behindertensport mit jahrelangen Erfahrungen** betreuen.

**Termin:** 14.2. - 3.3.2018

**Ort:** Unterjoch

**Übernachtung:** BVS-Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch (behindertengerecht), Tel. 08324-98090, [www.haus-unterjoch.de](http://www.haus-unterjoch.de) – bitte direkt dort buchen!

**Gebühr für Skikurs** (Preise für BVS-Mitglieder):

Anfänger: 1 Woche ganztägig 190 €



Fortgeschrittene: 3-Tages-Kurs 85 €

**Infos und Anmeldung** für Skikurs und Freizeit: Martina Heym, Tel. 09325-1557, [Martina.Heym@gmx.de](mailto:Martina.Heym@gmx.de)

**Meldeschluss:** 6.1.2018

Martina Heym

## Heute ein Talent – morgen Paralympics-Sportler?

TalentTag des BVS Bayern

**„Finde Deinen Sport“ hieß es für rund 70 Schülerinnen und Schüler der inklusiven Ernst-Barlach-Schulen der Pfennigparade beim TalentTag von BVS Bayern und der Deutschen Behindertensportjugend in München.**

Unter der Anleitung von BVS Bayern-Trainern und -Paralympioniken konnten die Kinder mit und ohne Behinderung ausprobieren, für welche Sportart sie ein besonderes Talent haben – oder welche ihnen am meisten Spaß macht. Zur Auswahl standen Schwimmen und Paracycling, Bogenschießen, Fußball CP, Rollstuhlbasketball, Klettern, Bogenschießen sowie Ski Nordisch & Biathlon.

„Wir denken immer, dass Kinder sich von Natur aus bewegen. Aber das Gegenteil ist der Fall. 80 % der Kinder und Jugendlichen bewegen sich viel zu wenig und treiben gar keinen Sport, im Teenageralter zwischen 13 und 15 sind es sogar 90%! Vielen fehlt vielleicht einfach die Möglichkeit, aus einem großen Angebot ihren Lieblingssport herauszufinden. Genau diese Möglichkeit bieten wir ihnen heute“, erklärte BVS Bayern-Präsidentin Diana Stachowitz den TalentTag.

Und die Rechnung schien aufzugehen. Um 8.30 Uhr versammelten sich die Schülerinnen und Schüler in der Aula, und dann ging es mit den Trainerinnen und Trainern in die Gruppen, für die sie sich im Vorfeld angemeldet hatten. Die 15-jährige Tamara hatte sich für das Paracycling entschieden. Als ihr voluminöses Dreirad nicht in den Schulbus passte, legte das Mädchen kurzerhand den Schulweg auf dem Radl zurück. Eine Stunde war sie unterwegs! Tamaras Mutter ist zwar der Meinung, dass die Tochter

viel zu waghalsig fährt. Für ein Paracycling-Rennen reicht es zwar trotzdem noch nicht ganz, erklärte Michael Teuber, allerdings kann man dafür auch erst ab 18 üben! Der amtierende Paracycling-Weltmeister und BVS Bayern-Landestrainer gab Tamara inzwischen aber viele nützliche Tipps, um in der Freizeit immer sicherer zu werden und mit dem schweren Dreirad nicht umzukippen.

Auch für die 13-jährige Amira hat sich das Fahrrad-Schnuppertraining gelohnt. Sie wurde an der Wirbelsäule operiert und ist mit einem Rollator unterwegs, auf dem sie allerdings mehr sitzt als läuft. Aber wenn sie auf ihr knallgelbes Kinderfahrrad steigt, leuchten ihre Augen, und sie genießt es, schneller unterwegs zu sein. Michael Teuber riet ihr zu einem Handbike. Dieses Fahrrad ist bei Rollstuhlfahrern sehr beliebt, denn es wird mit den Händen und Armen bedient – und sie können damit jeden „normalen“ Radler überholen. „Wir wollen Amira dabei unterstützen, so ein Handbike auszuprobieren“, sagte die Rektorin der Ernst-Barlach-Schulen, Kerstin Kröner.

Beim Bogenschießen ins Schwarze treffen, an der Kletterwand ganz oben ankommen, mit dem Biathlon-Gewehr punktgenau zielen und im Rollstuhl den Basketball im Korb versenken – das sind Erfolgserlebnisse, die die Kinder so schnell nicht vergessen werden. Ebenso wenig wie das Gefühl, so schnell wie möglich durch das Schwimmbecken zu kraulen. Und natürlich die Begegnung mit Weltklasse-Athleten, wie Paracycler Erich Winkler, Tischtennis-Shootingstar Lena Kramm oder Skisprung-Legende Sven Hannawald.



Sie alle haben als Kinder schon mit dem Sport begonnen, Lena trotz Hemiparese, Winkler und Hannawald als nicht Behinderte. Allen gemeinsam war und ist die Freude an der Bewegung, der Herausforderung – und dem Erfolg. „Sport macht mehr Spaß als Schule. Alle Kinder sollten die Chance haben, ‚ihren‘ Sport zu finden und zu leben. Ob mit oder ohne Behinderung“, gab Sven Hannawald den Schülerinnen und Schülern auf den Weg.

Und wer weiß, vielleicht wurde beim TalentTag bei dem einen oder der anderen der Grundstein für eine paralympische Karriere gelegt? Dann könnten sie in Zukunft mit dem Preis ausgezeichnet werden, der im Rahmen dieses Tages verliehen wurde – an die BVS Bayern Sportlerinnen und Sportler des Jahres (siehe dazu Seite 4).

BVS Bayern-Präsidentin Diana Stachowitz dankte der Pfennigparade München für die Gastfreundschaft in den Ernst-Barlach-Schulen und der J.P. Morgan Corporate Challenge, die den TalentTag finanziert hat. *BVS Bayern*



## Nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen

Goalballspieler des BVSV Nürnberg auf nationalem und internationalem Parkett erfolgreich

Bei den **Europameisterschaften** in Finnland kam das deutsche Goalballteam auf den 2. Platz! Ein Ergebnis, mit dem vorher sicher niemand gerechnet hätte. Das deutsche Team mit dem BVSV Nürnberg-Spieler Thomas Steiger spielte sehr souverän und machte kaum Fehler. Es scheiterte letztlich nur an Litauen, alle anderen Spiele vorher konnte Deutschland für sich entscheiden.

Zitat von Michael Feistle, einem Teammitglied aus Marburg: „Wir haben nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen“.

### European Para Youth Games

Bei den European Para Youth Games in Genua nahm neben Thomas Steiger auch Christo Dimov vom BVSV Nürnberg teil. Das deutsche Team siegte in allen sechs Spielen und gewann souverän die Goldmedaille. Insgesamt gingen bei den European Para Youth Games in neun

Sportarten 600 Athleten aus 26 Ländern an den Start.

### Der Pott bleibt daheim

Im Goalballsport in Deutschland haben sich die Spieler des BVSV Nürnberg 2017 eine Vorrangstellung erkämpft: Bei den Herren Zweite der Bundesliga (wir berichteten) und jetzt holten sie zum dritten Mal hintereinander den Titel bei den **Deutschen Jugendmeisterschaften**. Auf heimischem Nürnberger Terrain gewannen sie sechs Spiele, vier davon mit Spielabbruch (Tordifferenz von 6). Jetzt kann der Pokal ein schönes Plätzchen im Vereinsheim finden.

Hat der BVSVN sich bis Juli noch Gedanken über mangelnden Nachwuchs, vor allem in der Jugend, Sorgen machen müssen, sind diese mittlerweile zerstreut. Aus anderen Bundesländern begannen drei junge Männer im September ihre Ausbildung im bbs nürnberg, an



Der Nürnberger Thomas Steiger spielte souverän bei den Europameisterschaften im Team des DBS. Foto: Stefan Hawranke

dem Ort, der dem Sport der Sehbehinderten immer schon Potenzial geliefert hat. Diese Drei haben dann auch sehr schnell ins junge Team gefunden.

*Michael Heuer*

## Hallenboccia: VRG Bayreuth gewinnt Fränkische Meisterschaft

Im unterfränkischen Partenstein fand die diesjährige Fränkische Meisterschaft im Hallenboccia statt. Nach der Begrüßung durch den zweiten Bürgermeister Günter Amend und die beiden Bezirksvorsitzenden Barbara Beckmann (Unterfranken) und Heidemarie Miklis (Oberfranken) eröffnete Turnierleiter Christian Friedrich vom Gastgeber, der Rehasportgruppe Partenstein, den Wettkampf.

Da nur sieben Teams am Start waren – die 2. Mannschaft der RSG Partenstein war bedingt durch Spielerausfälle nicht angetreten –, erübrigte sich eine Auftei-

### Ergebnisse

#### Endstand Fränkische Meisterschaft Hallenboccia

Pl. Mannschaft	Punkte
1. VRG Bayreuth I	12:2
2. RSG Partenstein III	10:4
3. RSG Partenstein I	10:4
4. BVSV Weidenberg	8:6
5. RBSV Selb	8:6
6. BRSV Schönwald	4:10
7. VRG Bayreuth II	4:10



Die Sieger der Fränkischen Meisterschaft im Hallenboccia: v. l. RSG Partenstein I, VRG Bayreuth I, RSG Partenstein III.

lung in Gruppen. So konnte im Modus jeder gegen jeden gespielt werden. Dar- aus ergaben sich sieben Spielrunden. Die nicht gespielten Duelle gegen Parten- stein II wurden jeweils mit 2:0 Punkten und 10:0 Bällen gewertet.

VRG Bayreuth I übernahm von Be- ginn an die Tabellenführung, erlaubte

sich im gesamten Turnierverlauf mit einem 6:13 gegen RBSV Selb nur eine Niederlage und holte somit verdient den Titel. Für die beiden einheimischen Mannschaften, die in den beiden Jahren zuvor die Plätze 1 und 2 belegt hatten, blieben diesmal „nur“ Rang 2 und 3.

*Text + Foto: Adi Beck*

## Sportstenogramm

### Bogensport

#### Keine Medaille bei Weltmeisterschaften

Bei der Para-Bogensport-WM in Peking ist es dem deutschen Team nicht gelungen, eine Medaille zu gewinnen. Das Damen-Team, das sich vor zwei Jahren bei der Heim-WM den Vizemeistertitel sicherte, beendete den Wettkampf auf Platz fünf. Uwe Herter und Vanessa Bui (BS Fürstenfeldbruck) sorgten mit jeweils Rang neun für die besten Einzelergebnisse. Maik Szarszewski (SC Vöhringen) kam auf den 18. Platz.

### Fußballtennis

Beim DBS-Länderpokal in Meinerzhagen gewann die Bayernauswahl Fußballtennis die Bronzemedaille.

### WM Para-Taekwondo

#### Viertelfinal-Aus für Hasim Celik

Bei den Para-Taekwondo-Weltmeisterschaften in London schied Hasim Celik im Viertelfinale gegen den Weltranglistenbesten Evan Medell aus. In der stark besetzten Startklasse K44 über 75 Kilogramm gewann der Landestrainer des BVS Bayern in der ersten Runde gegen

Alexander Lavrov aus Russland. Im Viertelfinale traf der Weltmeister von 2013 dann auf den US-Amerikaner Medell und unterlag knapp mit 19:21.

### Weltcup der Para-Sportschützen

#### Josef Neumaier auf Platz 3

Beim Weltcup der Para-Sportschützen in Osijek (Kroatien) schoss der mehrfache Paralympics-Medaillengewinner Josef Neumaier (Altötting) mit 1142 Ringen im anspruchsvollen Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr ein Top-Ergebnis. Im hochkarätig besetzten Finale gewann er routiniert mit 433,0 Zählern die Bronzemedaille.

## Hallenboccia: Bronzemedaille bei Deutscher Meisterschaft

Nur ein Zentimeter fehlte der Regensburger Hallenboccia-Mannschaft zur Deutschen Vizemeisterschaft. Dennoch war der Regensburger Teamchef Karl Beem mit den Leistungen seines Teams voll zufrieden: „In Anbetracht der teilnehmenden Nationalspieler haben wir das Bestmögliche herausgeholt und damit nach dem zweiten Platz im Vorjahr erneut unsere Spielstärke bewiesen.“

16 Teams traten bei der 13. Deutsche Meisterschaft im Hallenboccia in Nordwalde (Münsterland) gegeneinander an, darunter als amtierender Bayerischer



Die Mannschaft des BVS Regensburg.

### Ergebnisse

#### Endstand DM Hallenboccia

Pl. Mannschaft	Punkte
1. BRS Gersweiler 1, Saarland	26
2. TV Markgröningen, Württ.	25
<b>3. BVS Regensburg, Bayern</b>	<b>23 dir</b>
4. VSG Gelsenkirchen, NRW	23 dir
5. BRS Gersweiler 2, Saarland	21
6. BSG Hemsbach, Baden	18 dir
<b>7. RBA Neumarkt, Bayern</b>	<b>18 dir</b>
8. SG Einheit Arnstadt, Thüring.	15 dir
9. BSG Nordwalde 1, NRW	15 dir
10. BSG Budenheim, RLP	12 dir
11. VSG Stadthagen, Niedersachs.	12 dir
12. Rhinos Wiesbaden, Hessen	10
13. BSG Nordwalde 2, NRW	8 dir
14. BSSV Köthen, Sachsen-Anhalt	8 dir
15. BRSV Grevesmühlen, Meck.-V.	4
16. ZGS Berlin, Berlin	2

Meister die Mannschaft des BVS Regensburg. Im zweitägigen Turnierverlauf spielte jeder gegen jeden, somit wurden 15 Wettkämpfe ausgetragen. Als Top-Favoriten galten Gersweiler 1 und Markgröningen, die jeweils über einen bzw. zwei Nationalspieler verfügten.

Die Regensburger Bocciamannschaft mit Karl-Heinz Beem, Günther Aschenbrenner, Anna Aschenbrenner, Lisa Spitzer, Klaus Spitzer und Edmund Ullermann verlor knapp gegen Gersweiler 1, erreichte aber gegen Markgröningen ein Unentschieden. Dabei hatte sie noch

Pech, denn der letzte Ball geriet nur etwa einen Zentimeter zu kurz.

Ein durchaus möglicher Sieg gegen den Top-Favoriten hätte in der Endabrechnung die Vizemeisterschaft bedeutet. Vor dem letzten Wettkampf lag der Rekordmeister Gelsenkirchen noch vor den Regensburgern. Doch in einem packenden Finalkampf konnte sich der BVS Regensburg mit 7:5 Zählern durchsetzen und damit die Bronzemedaille sichern. Gelsenkirchen blieb erstmals seit zehn Jahren ohne Medaille.

*Justin Gruber*

## Vorbildliche Integration

### Bayerns Paracycler erfolgreich bei den World Games of Mountainbiking

Nur zwei Tage waren die bayerischen Paracycler nach ihrer Rückkehr von den Straßenweltmeisterschaften in Südafrika zu Hause, dann ging es für sie weiter zu den World Games of Mountainbiking im österreichischen Saalbach-Hinterglemm. Die Handicap-Wertung, die BVS-Landestrainer Michael Teuber in Kooperation mit dem Veranstalter bereits bei der Auftaktveranstaltung im Jahr 1999 ins Leben gerufen hatte, ist ein Musterbeispiel für gelungene und gelebte Inklusion im Sport.

Etwa 800 Biker und Bikerinnen wurden am Samstagmorgen in mehreren Altersklassen auf die verschiedenen Marathon-Strecken geschickt. Für die Handicap-Wertung war die 32-Kilometer-Strecke mit 1160 Höhenmetern an-

### Paracycling: Platz 1 in Weltrangliste

Beim Saisonabschluss, dem UCI Europacup in Prag, haben die Paracycler des BVS Bayern bzw. des BSV München noch einmal zugeschlagen: Tobias Vetter (C4), Steffen Varias (C3) und Landestrainer Michael Teuber (C1) gewannen jeweils das Straßenrennen sowie das Einzelzeitfahren und holten so nochmal sechs Siege für die bayerische Mannschaft.

Steffen Varias und Michael Teuber beendeten die Saison jeweils auf Rang 1 der Weltrangliste, Tobias Vetter denkbar knapp auf Rang 2 mit nur 2 Punkten Rückstand.

*Michael Teuber*

gesetzt. Für die schwerer behinderten C1- und C2-Fahrer galt es, im faktorisierten Rennen zum einen die Konkurrenten aus der eigenen Klasse direkt in Schach zu halten und zum anderen im Vergleich mit den C3-5-Fahrern weniger als 10 %, der Ausgleichsfaktor für die schwereren Behinderungen der C1-2-Fahrer, zu verlieren. Leichter gehandicapte Fahrer mussten somit im Gegenzug 10 % Vorsprung herausfahren, um zu gewinnen.

Nach der langen Auffahrt lag C1-Zeitfahrweltmeister Michael Teuber im Fernduell mit dem frischgebackenen C4-Straßen-Weltmeister Tobias Vetter etwa gleichauf, bis in der schnellen Abfahrt ein „Platter“ den stark fahrenden Vetter stoppte. Auf den restlichen, flacheren Kilometern zum Ziel gab Teuber die Führung nicht mehr ab und gewann in einer faktorisierten Zeit von 1:26,28 Stunden mit 3:42 Minuten Vorsprung vor C3-Nationalfahrer Matthias Schindler aus Nürnberg und Rekordsieger Walter Marquardt aus Füssen. Schindler war noch in einer der letzten Kurven gestürzt und heftig über den Lenker in einen Holzzaun geflogen. Im Krankenhaus wurde später ein Bruch des Würfelbeins im linken Fuß diagnostiziert, was eine sechswöchige Zwangspause zur Folge hatte.

Vierter der Handicap-Wertung wurde der 17-jährige Nachwuchsfahrer Maximilian Jäger, als Fünfter gab sich BVS-Abteilungsleiter Franz Zißler die Ehre. Tobias Vetter wurde am Ende Sechster (alle BSV München).

Im Vergleich mit den nichtbehinderten Mountainbikern zeigten sich die Paracycler in sehr starker Form: In



Das Siegertreppchen bei den World Games MTB, v. l.; Matthias Schindler, Michael Teuber, Walter Marquardt. Foto: privat

der Overall-Wertung kam Schindler in 1:30,10 Stunden auf Rang 11 und Teuber in 1:35,58 auf Rang 18 von 233 Teilnehmer auf der 31 km-Strecke. Auch alle anderen Handicap-Fahrer platzierten sich unter den besten 100.

Landestrainer Michael Teuber zum Event: „Es ist besonders schwierig, den Mountainbike-Marathon zu gewinnen, denn über die Faktorregelung fährt man auch gegen die Fahrer der anderen Handicap-Klassen. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass die Integration hier so fantastisch greift, und ich bin stolz darauf, zu den Initiatoren dieser Idee im Mountainbikesport zu gehören. Das Miteinander von Sportlern mit und ohne Handicap ist hier ganz selbstverständlich geworden.“

*Michael Teuber*

## Para-Tischtennis: Thomas Schmidberger ist Doppel-Europameister

Mit tollen Erfolgen kehrte die deutsche Nationalmannschaft von den Europameisterschaften im Para-Tischtennis im slowenischen Lasko zurück. Insgesamt jubelten die Athletinnen und Athleten über neun Medaillen, vier davon in den Einzelwettbewerben und fünf in den Teamwettkämpfen. Erfolgreichster Sportler war Doppel-Europameister Thomas Schmidberger.

Der 25-Jährige Viechtacher – er

spielt für Borussia Düsseldorf – setzte sich im Einzel durch und feierte gemeinsam mit Bronzemedallengewinner Thomas Bröchle (Lindau) die vierte Team-Goldmedaille bei Europameisterschaften in Folge. „Ich bin so glücklich. Zweimal Gold – mehr geht nicht“, freute sich der querschnittgelähmte Rollstuhlsportler. Im Team-Finale ließen Bröchle und Schmidberger der Ukraine keine Chance und verteidigten souverän ihren Titel in

der Wettkampfklasse 3.

Ein toller Erfolg ist auch die Silbermedaille des jungen Duos Marlene Reeg (17) und Lena Kramm (20 / BSV München) in den Wettkampfklassen 9-10. Zwar war für die beiden im Kräftemessen mit der Türkei nicht viel zu holen, jedoch war schon der Einzug ins Endspiel eine Überraschung. Für Reeg und Kramm ist es jeweils die erste internationale Medaille.

*Kevin Müller, DBS*

## Oberbayern

### 9. Isarman: Beweg dich, wenn du ein Bayer bist

**Moosburg.** Der 9. Isarman des RGSV Moosburg war wieder der sportliche Höhepunkt der Herbstschau. Gestartet wurde in den klassischen Triathlon-Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen. Das Besondere an der Moosburger Veranstaltung: Es waren erneut viele Sportler mit Handicap am Start. Die Teilnehmerzahl lag mit rund 230 auf dem hohen Vorjahresniveau. Der Isarman 2017 verlief unfallfrei, es regnete nicht. Am Ende gab es sehr viele Sieger.

Bereits um 9 Uhr hatten sich viele im Freibad eingefunden. Kein Wunder, starteten doch nach der offiziellen Begrüßung die jüngsten Teilnehmer und ist der Isarman mittlerweile zu einem Familien-Event geworden. Überhaupt wird jedes Jahr der sehr familiäre Charakter der Veranstaltung gelobt.

Bürgermeisterin Anita Meinelt betonte in ihrer Eröffnungsrede denn auch, dass beim Isarman wirklich jeder mitmachen kann. Egal ob jung oder alt, egal ob als Staffel oder im Einzel, egal ob mit oder ohne Handicap. Meinelt gefiel besonders das Motto des Isarman: „Beweg dich, wenn du ein Bayer bist.“ Sie lobte die Helfer und bekam vom RGSV-Vorsitzenden Martin Hofmair Blumen.

Die Präsidentin des BVS Bayern, Diana Stachowitz, war begeistert von der etablierten Veranstaltung und freute sich mit jedem einzelnen Sportler. Die Präsidentin führte bei den Kindern und Jugendlichen die Siegerehrung durch. Martin Hofmair, Vorsitzender des Moosburger RGSV, ist sehr zufrieden und freut sich jetzt schon auf die vielen Teilnehmer im nächsten Jahr beim zehnjährigen Jubiläum des Isarman.

Den ganzen Tag über starteten die vielen Teilnehmer, eingeteilt in Altersklassen. Dabei erhielten alle zuvor eine



BVS Bayern-Präsidentin Diana Stachowitz übernahm bei den Kindern und Jugendlichen die Siegerehrung. Im Hintergrund am Mikrophon RGSV-Vorsitzender Martin Hofmair.

Fotos: Tobias Grießer

Streckeneinweisung vom zweiten RGSV-Vorsitzenden Georg Hadersdorfer. Aus dem Wasser ging es in die Wechselzone, auf das Rad und anschließend zum Laufen. Die Rad- und Laufdistanzen führten je nach Jahrgang in kleineren und größeren Runden um das Freibad und die anliegenden Ortschaften herum.

Je nach Alter variierten dann auch die Distanzen. Entsprechend angepasst waren auch die Strecken für die Teilnehmer mit Handicap. Höhepunkt war wieder der Start in der Königsklasse, der Breitensportdistanz für die Jahrgänge ab 1999. Hier galt es 500 Meter zu schwim-

men, 22 Kilometer Rad zu fahren und fünf Kilometer zu laufen. Dies verlangte den Teilnehmern schon einiges ab.

Zum Isarman war im Laufe des Tages Präsidentin Diana Stachowitz vom BVS Bayern gekommen. Sie sagte zur Moosburger Zeitung: „Mit gefällt der Isarman hier sehr gut. Man merkt sofort das familiäre Flair. Die Bürger stehen hinter dem RGSV Moosburg, er ist hier fest integriert.“ Auch wenn der Schwerpunkt der Veranstaltung auf dem Spaß an der Bewegung lag, so gab es am Ende doch Sieger.

Rene Spanier



## Oberbayern

### Lizenzverlängerung 2. Lizenzstufe war Gold wert

24 Übungsleiter haben beim Lehrgang „Funktions- und Wahrnehmungsverbesserung“ des BVS-Bezirks Oberbayern in Schrobenhausen ihre Lizenzen verlängert. Die beiden Referentinnen Sandra Kelke und Ina Schady konnten bei ihren Ausführungen auf einen reichen Erfahrungsschatz in Punkto Bewegung, Wahrnehmung, Atmung und Selbsterfahrung zurückgreifen.

Mit dem Thema waren beide bestens vertraut, sodass der Lehrgang sehr abwechslungsreich gestaltet war. Theorie und Praxis wechselten sich ab, Selbsterfahrung und viele Wahrnehmungsübungen beeindruckten die Teilnehmer. Ob es mit dem Schwungtuch in der Gruppe war oder in der Einzelarbeit bei der durchaus manchmal schmerzhaften Fußmassage mit dem Tennisball.

Am Nachmittag ging es durch den Schrobenhausener Stadtwall mit Stationen wie Atmung, Wahrnehmungsübungen, in sich hineinhören und Vieles bewusster wahrnehmen. Im Laufe des Tages zeichnete sich eine deutliche Müdigkeit ab – aber auch eine Zufriedenheit.



Das Fazit des Tages (so konnte man von einigen Teilnehmern hören): mal eine ganz andere Fortbildung, aber sehr schön. Viel Lehrreiches über sich und seinen Körper gelernt – und: „Endlich tun wir mal etwas für uns, das kommt sonst viel zu kurz“.

Am Sonntag ging es mit Power los, die Faszien wurden gedehnt und aufgeweckt, dabei waren die Übungen so

aufgebaut, dass in den Muskelketten trainiert wurde; allen wurde es richtig warm.

Die Abwechslung von Anspannung und Entspannung tat allen gut. Nach der Atemschule mit ruhigen Übungen wurden funktionelle Übungen erklärt und ausprobiert. In der vierten Muskelschicht sollte trainiert werden – hierzu war das Wahrnehmungstraining vom Vortag Gold wert. *Johanna Gantner*

### Special Olympics-Bowlingspieler erringen insgesamt 13 Medaillen

Das 5. Special Olympics-Bowlingturnier im Rosenheimer Inn-Bowling-Center wurde in diesem Jahr als Anerkennungswettbewerb für die Nationalen Sommerspiele in Kiel 2018 ausgetragen. Die Rosenheimer hatten schon im Vorfeld für perfekte Bedingungen gesorgt.

Das Sportbund-Bowlingteam war mit 18 Special Olympics-Athleten vertre-

ten. Philip Pothhoff errang die Goldmedaille in der Herren-Leistungsgruppe 1 mit einem hervorragenden Schnitt von 152 Pins (insgesamt 456 Pins) bei drei Durchgängen. Bei den Damen gewann Lucia Geidobler die Einzelwertung in der Gruppe 1 mit einem Schnitt von 107 Pins (insgesamt 320 Pins).

Mit insgesamt 6 x Gold, 5 x Silber und

2 x Bronze in den vier Leistungsgruppen waren die Athleten des SBR sehr erfolgreich und einige dürfen sich große Hoffnungen machen, sich für die im nächsten Jahr stattfindenden nationalen Special Olympics Sommerspiele in Kiel zu qualifizieren.

*Joachim Strubel*

### Italien und Nigeria beim Soccer-Turnier

Beim Inklusiven Soccer-Turnier in München-Unterföhring, veranstaltet von ejsport (evangelische Jugend in Bayern) durch die OBA München, konnten die Sportler des Sportbunds Rosenheim, Abteilung Handicap-Integrativ, etwas Besonderes erleben: „Fußball“ auf Kunstrasen in der Halle mit Banden und Seilgeflecht bis an die Decke, 25 m lang, 13 m breit und fünf Felder in der Halle.

Die Teams wurden aus zwei Gruppen

gemischt und dann einem Land zugeteilt. Vier Rosenheimer Sportler bildeten mit vier Spielern aus Neuendettelsau das Team „Italien“, weitere vier mit Spielern aus Weckelweiler das Team „Nigeria“. Gespielt wurde nach dem Schweizer System, was viele spannende Spiele bot.

In der Leistungsklasse 2 erreichte das Team Italien den 4. Platz, in der 1. Leistungsklasse Nigeria den 2. Platz.

*Text + Foto: Elfriede Rieger-Beyer*



## Niederbayern

### 5. Niederbayerische Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia

Bei der 5. Niederbayerischen Hallenboccia-Meisterschaft konnte der Bezirkssportwart Alois Grasl zwölf Teams mit und ohne Behinderung aus Straubing, Plattling und Gottfrieding sowie als Gäste die Sportler des BSVS Regensburg begrüßen.

Da die Rollstuhlteams aus Plattling sowie die Integrative Jugend aus Straubing aufgrund ihres Handicaps mit Bonuspunkten an den Start gingen, mussten sich die „Fußgänger-Mannschaften“

mächtig ins Zeug legen, um diesen Vorsprung aufzuholen. Letztendlich standen sich die beiden Mannschaften des VSV Straubing im Finale gegenüber.

VSV Straubing 3 verteidigte im Finale seinen Titel gegen VSV Straubing 1 mit 12:4. Beim Spiel um den 3. und 4. Platz wurden die hoch eingeschätzten Regensburger gegen die erst ganz neu zusammengestellte Mannschaft des FC Gottfrieding ihrer Favoritenrolle gerecht und siegten mit 11:2.

A. Grasl/W. Dowrtiel



### Rückblick und Vorschau beim Bezirks-Informationstag

Der BVS-Bezirk Niederbayern veranstaltete seinen diesjährigen Bezirksinformationstag wieder in Sossau bei Straubing, leider mit einer sehr geringen Beteiligung. Der Bezirksvorsitzende Georg Steibl begrüßte die kleine, aber auserlesene Gruppe und musste als Erster gleich die Gastreferentin Veronika Schmidt von der BVS-Geschäftsstelle wegen Krankheit entschuldigen.

#### Gut organisiert

Aber so blieb diesmal den Vorstandsmitgliedern mehr Zeit, aus dem Bezirk zu informieren und die Bezirksbelange ausführlich zur Sprache zu bringen. Georg Steibl berichtete, dass alle Bezirke wachsen, nur in Niederbayern sind die Mitgliedszahlen rückläufig. Er ging auch auf das Problem Haus Unterjoch ein, erwähnte die große personelle Fluktuation im Verband und hofft auf baldige Beruhigung.

Uwe Klessinger berichtete über die Gründung der EISs-Gruppe in Passau. Der Bezirkssportarzt Peter Kolmsee bedauerte, dass bei den gut organisierten Veranstaltungen in Niederbayern die Teilnehmer nur aus sehr wenigen Vereinen kommen, und vor allem beklagte er die Absage des Treffens der Bezirkssportärzte, da es seines Erachtens eine hochkarätige Veranstaltung geworden wäre.

Der Bezirkssportwart Alois Grasl ließ das Sportjahr 2017 Revue passieren. Nur zwei Teilnehmer aus Niederbayern waren bei der bezirksoffenen Meisterschaft Ski Nordisch. Grasl erzählte vom 6. inklusiven Kegeln, dem 23. Wandertag in Ittling mit fast 80 Teilnehmern und dem 6. Nordic-Walking-Event in Bad Griesbach.

#### Hoffnung

Die 5. Niederbayerische Meisterschaft im Hallenboccia war mit zwölf Mannschaften eine gelungene Veranstaltung.

Der Sportwart bedankte sich vor allem bei Otto Vilsmaier für seine fünf gemeldeten Mannschaften. Dennoch klagte er, dass wie in den letzten Jahren mit Straubing, Plattling und Gottfrieding nur drei Vereine aus dem Bezirk vertreten waren. Dabei kann wirklich jeder diesen Sport betreiben. Grasl warb zudem für den im November stattfindenden Frauenaktivtag in Straubing und für die Bezirksmeisterschaft im Ski Nordisch, die 2018 wieder am Arber stattfinden wird. Er gibt die Hoffnung nicht auf, dass sich in der Zukunft generell mehr Vereine, wenn auch in kleinen Gruppen, an den Bezirksveranstaltungen beteiligen.

Die neue Sportabzeichen-Fachwartin Julia Both berichtete vom großen Sportabzeichentag in Dingolfing, bei dem ca. 1.500 Teilnehmer anwesend waren, und machte Werbung für den inklusiven Sportabzeichentag 2018 in Straubing, zu dem auch die Senioren recht herzlich eingeladen sind.

#### Bindeglied

Klaus Welsch sprach über Ehrungen und berichtete, dass durch die Verschönerung der Renovierung des Straubinger Aquatherm das 17. Schwimmfest am 24.02.2018 stattfinden kann. Zu guter Letzt wurde Margot Hilmer in der Runde vorgestellt. Wenn alles klappt, soll sie als feste Kraft installiert und das Bindeglied zwischen Verband und Vereinen werden. Sie soll die Vereine im Bezirk beraten, aber auch neue Vereine für den Behindertensport begeistern. Alois Grasl



## Niederbayern Übungsleiter bilden sich fort

Zum zweiten Tag der Lizenzverlängerung der Reha-Übungsleiter hatte sich eine große Anzahl an Teilnehmern gemeldet, da sie im Bezirk Niederbayern immer hoch Aktuelles erfahren, und dies mit sehr qualifizierten Referenten.

So stieg Charlotte Dowrtiel gleich zu Beginn mit Cornelia Gehrman in die Bedeutung des Faszientrainings ein, das für schmerzfreie Bewegung und große Beweglichkeit sorgen kann. Anhand gezielter Übungen als Training zur Stärkung der Muskulatur und auch Stabilisierung des Körpers konnten die Teilnehmer auch ohne Faszienrollen oder -kugeln erfahren und erspüren, wie diese sich auswirken. Natürlich fehlte auch die Faszienrolle nicht, die aber sehr überlegt und gezielt einzusetzen ist und wofür die Krankheitsbilder sehr wohl Maßstab sind.

Stefan Rosenberg, ein erfahrener Personaltrainer und Dozent, zeigte anhand einer Powerpoint-Präsentation auf, wie große und kleine Muskelgruppen aufgebaut sind, wie die Funktion und Zusammenhänge gegeben sind und welche große Bedeutung sie haben.



Im Praxisteil erfuhren die Teilnehmer, wie gezieltes Training – auch ohne Geräte – möglich ist und wie Handgeräte in der Sporthalle im Rehasport einsetzbar sind, vor allem individuell an den Trainingszustand des Teilnehmers angepasst.

Und dann ging's an die kleine Muskulatur, die keinesfalls zu unterschätzen ist. Sie kann sowohl im Rehasport als

auch im Alltag sehr gut trainiert werden. Muskulatur bedeutet neben Kraft auch Gangsicherheit bis hin zur Abwehr von Krankheiten. Interessant waren auch die Ausführungen von Charlotte Dowrtiel über die Bedeutung der Myokinen, die in der Muskulatur gebildet werden. Für die Bildung von Muskulatur spielt auch die Eiweißzufuhr eine entscheidende Rolle.

*Text + Foto: Charlotte Dowrtiel*

## Bezirk Niederbayern startet durch beim Nordic-Walking-Marathon



Bereits zum 6. Mal ging eine große Anzahl an Teilnehmern aus dem Bezirk Niederbayern an den Start beim Nordic-Walking-Marathon in Bad Griesbach. Nachdem es Charlotte Dowrtiel und Alois Grasl schon im vergangenen Jahr geschafft hatten, für Gehbehinderte eine „Kurparkrunde“ über knapp zwei

Kilometer mit dem Ansprechpartner Peter Unterreiter auszuhandeln, gab es kein Zurück.

Für die Mitglieder des BVS Bayern gab es diesmal wieder ein neues Zuckerl: Im Kleinen Kursaal bot Eva-Maria Lechner, eine Spezialistin auf dem Gebiet Qi Gong und Entspannung, fast eine Stunde

lang eine Einführung ins Qi Gong. Nahtlos leitete sie in ein Sehtraining und Augentraining über, was die Sehkraft erhalten oder sogar verbessern kann.

Die „Kurparkrundler“ machten sich gleich auf den Weg, um im Anschluss die Therme und das Kaffeetrinken genießen zu können, während sich die Geher für die 12 km an den Start begaben. Teilnehmer der 5-km-Strecke konnten sich noch stärken und ein wenig umsehen, bevor auch sie nach dem Aufwärmen an den Start gingen.

Alle kamen wohlbehalten am Ziel an, wo schon Physiotherapeuten zum Massieren bereitstanden. Das anschließende Bad in der Therme ließ alle Anstrengungen schnell vergessen. Die Veranstaltung scheint ein Dauerbrenner zu werden und nicht mehr wegzudenken, obwohl man kein Marathon-Walker mehr wird.

*Charlotte Dowrtiel*

## Oberpfalz

### Sportarten entdecken beim Inklusions-Sporttag

Der BVS-Bezirk Oberpfalz, der TuS 1892 Mitterteich, die Lebenshilfe KV Tirschenreuth und das Netzwerk Inklusion Landkreis Tirschenreuth veranstalteten gemeinsam einen Inklusions-Sporttag.

Sie boten in der neu renovierten Mehrzweckhalle Mitterteich verschiedene Sportarten zum Ausprobieren an. Behinderte und Nichtbehinderte konnten Hallenboccia spielen, mit einem Rollstuhl einen Parcours durchfahren, mit dem Lichtgewehr schießen und als Blinde auf ein Tor zielen.

„Das sind sportliche Angebote aus dem Reha- oder Behindertensport. Sie sind natürlich für alle Sportbegeisterten geeignet – und auch auf Menschen mit Assistenzbedarf anpassbar“, so Dieter Menzel vom BVS-Bezirk Oberpfalz.

Alle waren sich einig: Diese Sportarten sind bisher noch nicht bis in die



breite Öffentlichkeit vorgedrungen. Um jedoch ein ungezwungenes, selbstverständliches Miteinander von Behinderten und Nichtbehinderten zu erreichen, sind solche Veranstaltungen notwendig.



„Also bis nächstes Jahr“ meinte Menzel.

Text: Dieter Menzel

Fotos: Netzwerk Inklusion Landkreis Tirschenreuth / Fotografie J.Lauterbach

## Sportwoche mit vielfältigem Kultur- und Aktivitätsprogramm

Die diesjährige Sportwoche führte uns nach Altötting. Das Caritashaus St. Elisabeth erwies sich als sehr geeignete Unterkunft, da sämtliche Zimmer barrierefrei ausgestattet waren, und auch die sonstigen Räumlichkeiten waren groß genug für sportliche Aktivitäten und abendliche Sitzungen.

Am Anreisetag fand am Abend eine Sitzung der Bezirks-Vorstandschaft statt. Programmgemäß hatten wir jeden Tag die Möglichkeit zum Frühsport, meist Boccia- bzw. Pétanque-Training.

Am Samstag stand ein Ausflug an den Chiemsee auf dem Programm. Bei herrlichem Wetter fuhren wir mit dem Rad-dampfer auf die Herreninsel, und nach einer Wanderung durch die halbe Insel konnten wir eine interessante Führung durch die prunkvollen Räume des Märchenkönigs Ludwig II. im Schloss Herrenchiemsee mitmachen. Nach einem kurzen Aufenthalt auf der Fraueninsel ging es zurück nach Altötting.

Am Sonntag war das Wetter leider nicht so toll, dennoch besuchten wir

vormittags den Gottesdienst zum Erntedankfest in der Basilika St. Anna und den Platz mit der Gnadenkapelle. Danach fuhren wir mit dem Auto nach Burg-hausen zur längsten Burg der Welt mit einer 90-minütigen Führung durch die gesamten 1051 Meter Burggelände. Die vorgesehene Wanderung um den Wöhrsee fiel allerdings dem Regen zum Opfer und wurde durch den Besuch eines Aussichtsturms und abendliches Hallenboccia-Training ersetzt.

Am Montag war wieder Wanderwetter. Die Sonne kam heraus, und so marschierten wir durch Altötting und aus dem Ort hinaus nach Graming zum Besuch der Brauerei Graminger und weiter auf einem Rundweg (einem Teil des Georg-Brenner-Wanderweges) über den Sickenbach und Osterwies zurück zur Unterkunft.

Am Dienstag war die Zeit in Altötting leider wieder vorbei. Vermutlich deswegen weinte auch der Himmel ... Aber dennoch war die Sportwoche ein voller Erfolg, und alle 15 Teilnehmer freuen sich schon jetzt auf nächstes Jahr!

Text + Fotos: Karl Boegner



## Oberfranken

### 50 Jahre Vitalsportverein Mehlmeisel

**Der 50. Geburtstag des VSV Mehlmeisel – das war wie ein großes Familienfest mit vielen Gästen und guten Wünschen, Lob und Dank, reichlich Essen, Musik samt einer gehörigen Portion guter Laune.**

Großen Applaus gab es gleich zu Beginn für den Vorsitzenden Karl-Heinz Seidl, der seit 22 Jahren den Verein mit viel Engagement führt, während dessen Amtszeit sich die Mitgliederzahl vervierfacht hat und die sportliche Förderung erweitert und intensiviert wurde.

Seidl blickte zurück auf die Entstehung des Vereins. Er griff die Höhepunkte der ein halbes Jahrhundert dauernden Geschichte heraus und nannte Männer der ersten Stunde, „die den Verein gegründet und sich – mit Dr. med. Gert Scheffer (Sportarzt), Gerhard Ehlich (1. Vorsitzender), Robert Fischer (1. Übungsleiter), Josef Köstler (Schriftführer) und Karl Kellner (Beisitzer) in der Vorstandschaft – mit großem Idealismus in den Dienst dieser humanitären Aufgabe gestellt haben.“ Hauptziel des Vereins, so Seidl, seien weiterhin die sportliche Förderung und die Erhaltung der Gesundheit. Wandern, Schwimmen, Tagesfahrten sind feste Bestandteile im Programm.

Schritt für Schritt integrierte sich der Verein in die Dorfgemeinschaft, prägt und bereichert längst das kulturelle und gesellschaftliche Gemeindeleben mit, wie der Vorsitzende mit berechtigtem



Stolz feststellte und sich bei allen, die mitarbeiten, herzlich bedankte.

Die Bezirksvorsitzende Heidemarie Miklis gratulierte dem Verein zu seinem Einsatz für den Menschen. „In unseren sportlichen Aktivitäten wird auch das soziale Miteinander gefördert“, sagte sie. Spontan füllte sie einen Mitgliedsantrag für den örtlichen Verein aus.

Großen Respekt zollte Bürgermeister Franz Tauber dem Verein mit seinem engagierten Vorsitzenden. Er dankte ihm und den Mitgliedern unter anderem für die Organisation des Bezirks-Behindertentag im Juni d. J., „eine Veranstaltung, die den Namen Mehlmeisel überaus positiv nach außen trug“.

Michl Matt machte auf seinem Akkordeon fröhliche Musik zum Mitsingen

und Mitschunkeln, kräftig unterstützt vom zwölfjährigen Hannes Kellner mit dem Tenorhorn. Mit Versen über und rund um den Verein erfreute Mitglied Helmut Canitz aus Seybothenreuth die Festgäste. Und die Geburtstagstorte war so groß, dass alle ein Stück abbekamen.

Der Feier war ein Gottesdienst in der Pfarrkirche für verstorbene Vereinsangehörige vorausgegangen, denen auch beim anschließenden Festakt gedacht wurde. Karl-Heinz Seidl erwähnte dabei besonders die in den letzten Jahren verstorbenen Mitglieder: den Ehrenvorsitzenden Peter Franzl, Vereinswirt Alfred Kellner, den zweiten Vorsitzenden Richard Bauer und Alois Raab, der die neue Vereinssatzung ausgearbeitet hat.

*Text + Foto: Gisela Kuhbandner*

### Mitglieder der RGV Forchheim haben Sportabzeichen errungen

**Auch der 27. Sportabzeichentag war wieder ein großer Erfolg für den RGV Forchheim. Seit 1990 wird jährlich im August die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Mitglieder und Interessierte angeboten.**



Die gute Organisation von Sportabzeichenprüfer Gerhard Schneider, sowohl auf dem Sportgelände der Stadt Forchheim, wie auch im Königsbad Forchheim, schuf beste Rahmenbedingungen. In der Gemeinschaft aus Jung und Alt, mit und ohne einem Grad der Behinderung, wurde dabei insbesondere der Gedanke der Inklusion vorgelebt.

Erich Gebhardt, der vor Kurzem seinen 90. Geburtstag feierte, erlangte das Sportabzeichen in Silber, Anton Heim (88 Jahre) seit 1990 jeweils das Deutsche Sportabzeichen in Gold. Im Rahmen einer würdigen Feierstunde im Rathaus der

Stadt Forchheim übergab Bürgermeister Franz Streit (auf dem Foto rechts) die Urkunden an insgesamt zwölf erfolgreiche Teilnehmer (auf dem Foto v. l. Winfried Kraus, Manfred Jänisch, Martin Schmitt, Erich Gebhardt, Marina Kohler-Dorn, Philipp Stirnweiß, Maria Schneider, Peter Mader, Gerhard Schneider, Gerhard Much, Andreas Heim. Es fehlt Martin Jänisch, derzeit im Einsatz bei der Bundeswehr), verbunden mit der Bitte, auch weiterhin das reichhaltige Sportangebot aufrecht zu erhalten. *Manfred Jänisch*

*Foto: Birgit Kaiser, Stadt Forchheim*

## Oberfranken

### Ehrungen für Verdienste im BVS-Bezirk Oberfranken

Wie jedes Jahr fand wieder das Verwaltungsseminar des BVS-Bezirks Oberfranken in der Gaststätte Moosing in Bayreuth statt. Diana Stachowitz, die Präsidentin des BVS Bayern, informierte über Aktuelles aus dem Verband. Eingeladen waren alle 49 Vereine, die im BVS-Bezirk Oberfranken organisiert sind. Nur zwölf nahmen aktiv teil.

Es standen auch einige Ehrungen an. Für zehn Jahre hervorragende Verdienste im BVS-Bezirk Oberfranken wurden Karin Knörrer und Jupp Schrick mit der Ehrennadel in Silber mit Urkunde ausgezeichnet. Gerhard Wachter erhielt für 30 Jahre hervorragende Leistung die Ehrennadel in Gold mit Urkunde verliehen.



Ehrungen beim Verwaltungsseminar, v. l. BVS-Präsidentin Diana Stachowitz, Jupp Schrick, Karin Knörrer, Gerhard Wachter, Heidemarie Miklis und Ehrenpräsident Reiner Krippner.

### Wir trauern um

**Dr. Hans Alter**, VSV Pegnitzgrund Lauf e.V. (1. Vorsitzender)  
**Hans Kolb**, BVSV Weidenberg e.V. (Gründungsmitglied)

Nach dem Mittagessen wurde in einer kleinen Dia-Schau, zusammengestellt von Sportwart Kay Kuhlen, über die Veranstaltungen und Aktionen der letzten zwei Jahre informiert. Des Weiteren

wurden die Termine für die sportlichen Veranstaltungen im Jahr 2018 besprochen. Abschließend konnten die Vereine darüber diskutieren, wo der Schuh drückt.  
*Heidemarie Miklis*

## Mittelfranken

### 7. Runder Tisch im BVS -Bezirk Mittelfranken bringt Neuheiten

Wie jedes Jahr im Herbst lud auch dieses Mal wieder der BVS-Bezirk Mittelfranken die Führungsteams seiner Vereine zum Runden Tisch nach Diethofen ein.

Die lustige Runde leitete der Vorsitzende Herbert Holzinger in gewohnten Bahnen. Neben dem Absprechen von geplanten Veranstaltungen für 2018 konnten wieder Lösungen für die kleineren und größeren Probleme der einzelnen Vereine gefunden werden.

Den Vereinsvorsitzenden wurde das diesjährige Budget für Bezuschussungen von Sportveranstaltungen mitgeteilt. Jeder Verein kann somit nach pünktlicher Abgabe entsprechender Anträge zum Jahresende noch mit einer kleinen finanziellen Unterstützung von Seiten des BVS-Bezirks Mittelfranken rechnen. Es gab erneut die Erinnerung, mehr das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen hervorzuheben. Dies könnte zum Beispiel durch entsprechende Ehrungen

seitens der Bezirks-Vorstandschaft erreicht werden.

Da der BVS Nürnberg im Sommer bereits einen entsprechenden Ehrungsantrag gestellt hatte und dieser von der Bezirksvorstandschaft einstimmig genehmigt wurde, erhielt Karin Wiener für besondere Verdienste im Sport für Menschen mit Behinderung und im Rehasport von den stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirkes, Dietmar Kleinert und Andrea Hofmeier, die silberne Ehrennadel mit Urkunde und einen Blumenstrauß verliehen.

Nach einem kurzen Ausblick ins Jahr 2018 eröffnete Dietmar Kleinert den aktiven Teil des Nachmittages und stellte das Spiel Cornhole („das Eckige muss ins Runde“) vor. Es wurde viel ausprobiert und gespielt. Andrea Hofmeier präsentierte zudem einige besondere Bälle, die vor allem die Reaktionsfähigkeit und die Akustik bzw. das Gehör schulen. Ebenso stellte sie das Spiralmuskeltraining für



Andrea Hofmeier (links) und Dietmar Kleinert ehren Karin Wiener.

den Rehasport vor. Jeder Anwesende konnte sich selbst an dem Gummiband ertüchtigen. So war es wieder einmal ein gelungenes Treffen, an dem neben den Neuheiten in der Verwaltung auch Interessantes für die Sportstunden mitgenommen werden konnte.

*Andrea Hofmeier*

## Mittelfranken

### Der BVS-Bezirk Mittelfranken ehrt seine Kegler

Bereits zum dritten Mal ehrte der Bezirk Mittelfranken seine Kegler. Das Besondere an diesem Nachmittag war jedoch, dass nicht nur die Meister ihrer Klasse der Bezirks-, der Bayerischen oder Deutschen Meisterschaft geehrt wurden, sondern alle Kegler, die in diesem Jahr an Wettbewerben teilgenommen hatten.

Acht Vereine des Bezirks treffen sich reihum im Laufe des Jahres zu Einladungsturnieren, bei den sie sich einer eigens dafür entworfenen Punktwertung bedienen, um die beste Mannschaft des Bezirks zu ermitteln. Die Teams sind im wahrsten Sinne des Wortes INKLUSIV – weder die Behinderung noch das Geschlecht oder das Alter spielen eine Rolle. Es spielt pro Verein, wer kann und an



diesem Tag Zeit hat.

Von diesen Turnieren flossen nur die Mannschaftsergebnisse in die Jahres-

wertung ein. Der Bezirk würdigte die drei besten Kegler mit Preisen.

*Heide Roth*

### Rettung aus dem Wasser geübt

Vier Fachübungsleiter der RVSG Muhr am See konnten sich bei der vom BVS-Bezirk Mittelfranken angebotenen Fortbildung „Wasserrettung – Bergung – Reanimation“ im Hallenbad von Leutershausen bestens informieren und auf den neuesten Stand der angewandten Techniken bringen.

Selbst Hand legten Sabine Horn, Markus Hofmeier, Peter Hauenstein und Andrea Hofmeier an beim Anwenden von Befreiungsgriffen, beim Abschleppen im Wasser, an Land bringen, Erstversorgung über stabile Seitenlage und



Reanimation (an der Puppe, auch mit Defibrillator). Die jährliche Auffrischung sehen alle Übungsleiter der RVSG Muhr am See als äußerst wichtig an, um im regulären Sportbetrieb für alle Notfälle bestens vorbereitet zu sein.

*Andrea Hofmeier*

### Wir gratulieren

#### im Bezirk Oberfranken

RGV Forchheim: zum 70. Geb. Brigitte Römer; zum 80. Geb. Hannelore Schütz und Cäcilia Heilmann; zum 90. Geb. Erich Gebhardt

#### im Bezirk Mittelfranken:

BVSV Nürnberg: zum 75. Geb. Monika Oerter, Anton Gress; zum 80. Geb. Theresia Meier, Carsta Schramm, Hans-Jürgen Kaiser; zum 90. Geb. Grete Maier, Hildegard Wagner

### Heinz Breuer geehrt



Heinz Breuer (Foto mitte) wurde vom BVS Fürth nach 52-jähriger Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Die 1. Vorsitzende Hannelore Schier (links im Bild) und der Ehrenvorsitzende Willi Dahinten (rechts im Bild) verliehen ihm die goldene Ehrennadel des Vereins.

Den Sport übte Heinz Breuer anfangs mit Kriegsversehrten aus, bis sich der Verein auch für Zivilbehinderte öffnete. Alle Sportler hatten das Ziel, das Deutsche oder Bayerische Sportabzeichen zu erlangen. Heinz Breuer zeigte sich bei der Ehrung besonders stolz über das von ihm erreichte Deutsche Sportabzeichen mit Krone. Im Vordergrund seiner sportlichen Aktivitäten standen immer Bewegung, Geschicklichkeit, Eifer und Freude sowie die Gemeinschaft im Sportverein.

*Vorstandschafft des BVS Fürth*

## Mittelfranken

### 9 Qualitätssiegel für RVSG Muhr am See

Durch Fort- und Weiterbildungen haben die Sporttherapeutin Natalia Lamp (auf dem Foto rechts) mit drei Zertifikaten und die Fachübungsleiterin Andrea Hofmeier (auf dem Foto links) mit sechs Zertifikaten aktuell die höchsten Auszeichnungen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Bundesärztekammer für die von ihnen bei der RVSG Muhr am See angebotenen Präventionskurse erhalten.

Das Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ steht für Qualität der Fachübungsleiter und für Transparenz. Die Qualitätsstandards werden alle zwei Jah-

re überprüft. Das Siegel hilft Interessenten, aber auch Ärzten und Krankenkassen, bei der Suche nach dem passenden Angebot und stellt die Kompetenz der Kurse nach außen dar.

Folgende Präventionssportkurse wurden zertifiziert:

- Gesundheitstraining: Pilates für Anfänger und Fortgeschrittene;
- Präventives Ausdauertraining: Fit und gesund for ever(-ybody), Fit und gesund mit Schwung, Nordic Walking – Nordisch Fit für Anfänger und Fortgeschrittene, Outdoorfit – Vom Gehen zum Laufen;



- Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining: Muskelkorsett – Präventive Fitness

*Andrea Hofmeier*

## Unterfranken

### RSG Lohr ist Unterfränkischer Meister im Fußballtennis

Bereits zum 15. Mal richtete die REHA-Sportgemeinschaft Kleinwallstadt-Sulzbach ihr traditionelles Fußballtennis-Turnier in der Wallstadthalle in Kleinwallstadt aus, das gleichzeitig als Unterfränkische Meisterschaft bewertet wurde.

Barbara Beckmann, die Bezirksvorsitzende von Unterfranken, der 1. Bürgermeister Thomas Köhler und der 1. Vorsitzende der RSG Kleinwallstadt, Heinrich Krug, begrüßten die teilnehmenden Mannschaften.

Mit Kahl I und Kahl II, Kleinwallstadt I und Kleinwallstadt II sowie Lohr nahmen fünf unterfränkische Mannschaften teil.

Zusätzlich spielten Freundschaftsvereine aus Brühl, Gunzenhausen I + II, Leimen und Siersburg bei diesem Turnier mit, die aber bei der Unterfränkischen Meisterschaft nicht gewertet wurden.

Nach den Vorrundenspielen standen sich im Endspiel Lohr und Kleinwallstadt gegenüber. Die RSG Lohr sicherte sich den Tagessieg und gleichzeitig die Unterfränkische Meisterschaft.

Heinrich Krug übergab die Preise an alle teilnehmenden Vereine sowie die Urkunden an die drei Unterfränkischen Meister RSG Lohr, RSG Kleinwallstadt und BVSG Kahl I.

*Erika Zang*



Die aktuellen Unterfränkischen Meister im Fußballtennis, RSG Lohr, mit Heinz Krug (2. Reihe re.).

## Wenige kamen – aber die hatten viel Spaß!

Zum ersten Mal in die Schülerregatta eingebettet, fand in diesem Jahr der 8. Inklusive Kanuwettbewerb des Bezirkes Unterfranken statt, traditionell in Ge-



münden auf der Fränkischen Saale.

Leider meldeten sich nur sehr wenige (in Worten: neun) Sportler mit und ohne Behinderung für diesen Wettbewerb an.



Dessen Läufe fanden zwischen den Rennen der nichtbehinderten Schüler statt. Sportler und Zuschauer hatten sichtlich großen Spaß an der Regatta.

Vielen Dank an den Ausrichter KSC Gemünden und die vielen fleißigen Helfer, die für den reibungslosen Ablauf sorgten. Erwähnenswert ist auch die gute Verpflegung, besonders die selbstgebackenen Kuchen.

*Barbara Beckmann*

## Unterfranken

### Diana Stachowitz zu Besuch beim inklusiven Bezirkssportfest

Die Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann freute sich, Diana Stachowitz, die Präsidentin des BVS Bayern, zum Bezirkssportfest in Arnstein begrüßen zu dürfen. Endlich konnten die unterfränkischen Sportler ihre Präsidentin persönlich in Augenschein nehmen. Mit ihrem Charme begeisterte Diana Stachowitz die Sportler auch im persönlichen Gespräch.

In Arnstein hatte man sich sehr gefreut, dass die Präsidentin den doch oftmals vergessen geglaubten Ort anlässlich des 2. Inklusiven Bezirkssportfestes besuchte. Die VSG-REHA Arnstein hatte sich sehr viel Mühe gegeben, ihr vereinseigenes Freigelände herzurichten.

Der Beginn der Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Inklusion, und dementsprechend eröffnete Siggij Juhasz das Sportfest mit seinem Inklusionslied „Hör mir zu“, den er für die vitalen Sportler aus Arnstein anlässlich des 40. Vereinsjubiläums 2015 komponiert hatte (diesen Song kann man sich auf YouTube anhören).

Für Laufbegeisterte gab es eine Stre-



Fotos: Thomas Bösch

cke um den idyllischen Naturbadensee sowie eine Wanderung. Einige Stationen aus dem Wahrnehmungs- und Sinnesbereich sowie Tischtennis, Korbball, Stockschießen, Stacking, Balancieren u. v. m. gehörten zum Stationsbetrieb. Zusätzlich gab es z. B. eine Ausatemvolumenmessung beim Roten Kreuz, an der sich 60 Sportler beteiligten. 80 weitere Sportler ließen sich stattdessen den Blutdruck zwischen der einen oder anderen Station überprüfen. Der Bezirksverband der unterfränkischen Schwerhörigenvereine und Selbsthilfegruppen bot einen Hörtest an, der von 83 Sportlern wahrgenommen wurde.

Der Informationsstand der Interessengemeinschaft „IG Niere“ aus Schweinfurt wurde stark frequentiert. Hier wurden Informationen zur Organspende gegeben, und bis zum Ende des Stationsbetriebes hatten sich 18 Teilnehmer ad hoc einen Organspende-Ausweis ausstellen lassen. Ein MotoMed-Trainer stand zum Fahrradfahren bereit, und bei der Feuerwehr aus Heugrumbach konnte auf dem Kübelspritzenfahrrad gezielt Wasser



in einen Behälter transportiert werden.

Für die Kinder und Jugendlichen hatten die Feuerwehrleute zusätzlich ein Brandhaus mitgebracht, das es mit Hilfe eines Wasserschlauchs zu löschen galt. Zum Relaxen und Entspannen gab es mit gültiger Laufkarte die Möglichkeit, sich gegen eine kleine Aufwandsentschädigung einer Sportmassage zu unterziehen, was rege angenommen wurde.

Beim Workshop „orientalischer Tanz“ waren Mitmachen sowie Zuschauen angesagt; es kam ein recht großer Kreis von tanzfreudigen TeilnehmerInnen zustande. Übergangslos ging es in den Workshop „Rollstuhlbasketball“. Hier konnten Fußgänger erste Erfahrungen mit Basketball im Rollstuhl sammeln. Das darauffolgende Match der Rollenden Baskets aus Haßfurt gegen die Basketballer des Turnerbundes Arnstein zeigte die souveräne Überlegenheit der geübten Rollstuhlbasketballer. Ein Match, bei dem die Zuschauer insbesondere die Mannschaft aus Arnstein anfeuert, ging wie erwartet mit 4:17 gegen die Arnsteiner Fußgänger aus.

Karin Brand



## Psyche und Seele in Übungsleiter-Fortbildung

Viele Rehabilitations-Übungsleiter fanden sich wieder in den Heiligenfeldkliniken in Bad Kissingen zum Fortbildungslehrgang „Orthopädie“ ein.

Der medizinische Leiter der Kliniken, Jörg Ziegler, eröffnete den Fortbildungskurs durch einen Vortrag zum Thema „Psychosomatik – Verbindung von Körper und Seele“. Untermauert durch wissenschaftliche Studien und durch seine

umfangreichen praktischen Erfahrungen erklärte er, wie sehr Psyche und Seele den körperlichen Zustand beeinflussen.

Im praktischen Teil wurden Übungen vorgestellt, die positive Veränderungen bewirken. Es wurden interessante Impulse gegeben, um die Übungsvielfalt im Rehabilitationssport noch abwechslungsreicher zu gestalten.

Am Sonntag leitete Harald Giegerich,

der Lehrwart des Bezirkes Unterfranken, den Kurs. Viele Übungen mit und ohne Kleingeräte sowie für Personen, die nicht knien oder liegen können, wurden gezeigt, erklärt und selbst erfahren.

Im Dialog mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde darüber gesprochen, welche Übungen in welchen Gruppen am besten durchführbar sind.

Harald Giegerich

## Unterfranken

### Kanu-Inklusions-Projekt paddelt in Rochester

**Würzburg. Anfang September machte sich die Kanu-Inklusions-Gruppe von TG Heidingsfeld, VSV Würzburg und der Graf-zu-Bentheim-Schule des Blindeninstituts unter Federführung der Bayerischen Sportjugend auf den langen Weg in die USA, um in der Partnerstadt Rochester sportliche Kontakte zu knüpfen.**

Der dortige Würzburg-Beauftragte Dean Ekberg hatte für fünf Tage ein attraktives Programm für die 15-köpfige Würzburger Sportlergruppe zusammengestellt. Einer interessanten Stadtführung mit Besuch der Genesee-Brauerei folgte ein erholsamer Nachmittag am Strand des Lake Ontario.

Zwei Tage standen für gemeinsame sportliche Betätigungen im Kanu zur Verfügung. Längere Ausflüge zu Wasser führten die Gruppe auf den Genesee River und den Erie Canal, der den Hudson River mit den großen nordamerikanischen Seen verbindet. Der von deutschen Auswanderern gegründete „Schwaben Club Rochester“ lud zum BBQ ein und zum Austausch über die Alte und die Neue Welt. Als Nachtisch durften sich die Kids auf dem obligatorischen Grill Marsh Mallows für Schokoladenkekse rösten.

Ein weiterer Tagesausflug durfte nicht fehlen, liegen doch die Niagara Falls nur 70 Meilen von Rochester entfernt. Bei bestem Wetter wanderte die Gruppe entlang der zwei großen Wasserfälle, genoss die Aussicht vom Sky Tower und erlebte mehr oder weniger „amused“ die in der Gischt sehr nasse Bootsfahrt auf der „Maid of the mist“ bis 50 m an die kanadischen „Horseshoe Falls“ heran.

Am Schlusstag folgte die Kanugruppe der Einladung der Stadt Rochester zum Empfang ins Rathaus. Der stellvertretende Bürgermeister Alexander, der übrigens längere Zeit in den Leighton Barracks in Würzburg seinen Militärdienst abgeleistet hatte, rief zu einem lockeren und lustigen Gespräch im Chef-Büro.

Bei der Besichtigung des Seneca-Indianer-Museums in einem nachgebauten Naturhaus erfuhr die Gruppe viel über die Lebensweise der dort angesiedelten Vorfahren, der Iroquois-Indianer, die schon seit dem Jahr 1650 sportliche Spiele in ihrem Leben verankert hatten, vor allem das Lacrosse-Spiel.

Die letzten drei Tage des USA-Aufenthalts waren natürlich New York gewidmet. Bei bestem Wetter bestieg die Gruppe sowohl das Empire State Building, als auch das Top of the Rocks (Ro-



ckefeller Center). Die Freiheitsstatue mit Ellis Island, eine Bootsfahrt auf der Circle Line um Manhattan sowie der Staten Island-Fähre und als Höhepunkt ein Helikopter-Flug über Manhattan rundeten die Sightseeing Tour des Big Apple ab.

Am Abflugtag stand noch der Besuch des hervorragend gestalteten 9/11 Museums auf dem Programm, tief unten im erhaltenen Keller des eingestürzten World Trade Centers. Rund um das Gelände standen die Zeichen schon auf höchster Alarmstufe. Einen Tag vor dem 16. Jahrestag der Zerstörung am 11.9.2001 zeugten mit schweren Betonblöcken abgesperrte Straßen, Polizei- und Feuerwehr-Präsenz vom Sicherheitsbedürfnis der New Yorker Behörden.

Hurricane „Irma“ hatte die Metro-pole nicht erreicht, sodass der geplanten Rückkehr nichts im Wege stand. Mit reichhaltigen Bildern und Erlebnissen im Gepäck sowie Appetit auf nicht Burger and Fries-lastiges fränkisches Essen trat die Gruppe den Rückflug ab JFK an.

*Text + Fotos: Christoph Hoffmann*



### SG-BVG Karlstadt fährt in die Domstadt Fulda



**Dieses Jahr fuhren Mitglieder und Bekannte der Sportgemeinschaft für Bewegung, Vorsorge und Gesundheit Karlstadt nach Fulda.**

Begleitet von Stadtführern, erkundete eine Gruppe die Stadt und eine Gruppe die Stadt mit Domführung. Danach hatten die Mitglieder Zeit, Fulda mit dem schönen Stadtpark selbst zu entdecken.

Auf der Rückreise fuhren wir über Aura im Saaletal zum Abendessen im Rhönstadl.

Danach ging es gut gelaunt wieder zurück nach Karlstadt.

*Norbert Medon*

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka ist der **5. Januar 2018**.

# Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

## Die schönste Zeit des Jahres ...

... das ist im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch der Winter! Die Skipiste mit Lift liegt direkt neben dem Haus, eine anspruchsvollere Pisten-Welt fast „um die Ecke“ in Oberjoch, mehr als 40 km Loipen von leicht bis schwerer beginnen direkt vor der Haustür.

Dazu ist die Region schneesicher – oft bis Anfang April ...

Entspannen Sie nach dem Ski fahren im modernen Saunarium, im großzügigen Hallenbad oder im Solarium direkt im Haus. Auch für das Après Ski am Abend sind ausreichend Räumlichkeiten vorhanden. Sogar für den Alleinunterhalter kann gesorgt werden.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Für Lehrgänge bis zu 25 Personen steht ein top ausgerüsteter Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach Vorabsprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Ob Wandern, Radwandern, Familienwochen, Kneippkuren oder Skikurse – hier finden Sie zu jeder Jahreszeit alles, was Ihr Herz begehrt und Ihren Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

## Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Oberschwend 22  
87541 Bad Hindelang

Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40  
E-Mail: [info@haus-unterjoch.de](mailto:info@haus-unterjoch.de)  
Internet: [www.haus-unterjoch.de](http://www.haus-unterjoch.de)

